

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

446 (24.9.1921) Abendausgabe

Aus Waden.

Aus der Landtagswahlbewegung.

Die Deutsche (liberale) Volkspartei eröffnete den Wahlkampf, wie bereits wiederholt angedeutet, mit einer Reihe von Versammlungen, in denen Reichstagsabgeordnete als Hauptredner auftraten. In Karlsruhe sprach Abg. Dr. Gildemeister von Bremen über das Thema: "Stehen wir vor dem Untergang?" Nach Dr. Gildemeisters Ansicht brach der Weltkrieg hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen aus. Die Abschaffung der Monarchie in Deutschland sei beschlossen worden, um den Feinden mildere Bedingungen abzurufen, also nicht aus der Gesamtsituation, in der sich Deutschland gegen Ende des Krieges befand. Es sei fraglich, was besser gewesen wäre, Abschaffung des Versailler Friedens und damit das Auseinanderfallen Deutschlands oder unser jetziges Schicksal. Das letzte Ultimatum der Entente hätte abgelehnt werden müssen, selbst auf die Gefahr der Befreiung des Ruhrgebietes, oder anderer Teile Deutschlands hin. Die Feinde hätten sich ihre Forderungen in Deutschland selbst holen sollen. Je mehr deutsches Gebiet besetzt worden wäre, desto schwächer wäre die Kraft der Feinde geworden. Der Schlag der Entente gelte dem deutschen "Kopf", nämlich dem Unternehmertum. Die Absicht der Regierung, die feindlichen Forderungen zu erfüllen, führe zum Bankrott. Man habe auf Seiten der Deutschen Volkspartei die Entwicklung der Dinge vorausgesehen. Nachdem die Regierung sich nicht mehr zu helfen wisse, solle die Volkspartei helfen. Sie sei die Partei der Ultimata ablehnung und könne bei der Haltung des Erfüllungsausschusses nicht ohne weiteres in die Regierung eintreten. Der Redner lehnt die Zeitungsverbote als Kopfschüttel ab. Der Rechtsradikalismus sei die Folge der verheerenden Politik der Regierung gegen den obersteinsten Selbstschutz. Zwischen der liberalen und deutschnationalen Volkspartei bestehe eine starke Seelen- und Völkergemeinschaft, die eine scharfe Oppositionstellung der beiden Parteien gegeneinander ausschliesse. (1)

Th. Wargatz, 23. Sept. Der September dringt uns herrliche Tage, die dem Landwirt besonders angenehm empfunden werden. So es möglich ist nach der Dürreperiode, wird elcira Debnm gemacht. Grünfutter abt es in Folge der Regenzeit und der nun herrschenden Wärme in Wanne, so daß wiewahrscheinlich bis zur eintretenden Winterhitte der Futtermittel ausreichten kann und der Viehhaltung nicht so stark vermindert werden muß, wie man dies zur Zeit der Inanandauernden Dürre vielfach annehmen konnte. Eine lebhafte Erntezeit in unserer Gegend hat die nicht weniger als zum zweiten Male blühenden Obstbäume. Wiewohl und namentlich Birnbäume kann man in schon in Willkommener treffen, besonders auf der Gemarkung Sausenbera. Hier konnte man einen Baum bewundern, der noch Wägen Ähren hatte und nebenbei viele Blüten. Da diese Bäume auch im kommenden Frühjahr Blüten zeigen, dürfte sehr zu erwarten sein. Ausserdem sind hier ebenfalls für diesen Herbst nicht mehr zu erwarten. Am Osttage 1917 brachten einige Wirtsbäume auch noch zum zweiten Male Früchte, die aber bis zu eintretender Kälte im November erst Wägenharde hätten. In den Wäldern blühen in sonnigen Tagen die Heidebeeren: am 15. September blühte man an einer besonders sonnigen Lage ein kleines Stöckchen voll dieser schwarz-blauen Früchte. Eine solche Heidebeere ist in unterm Süddeutschland. Der Heidehandel steht zur Zeit auch im Kurorte ziemlich still. Wägen Deuten, die früher gern Obst kauften, ist es in diesem Jahre zu teuer; sie meinen, die hohen Bodenrostpreise könne man nicht auf teureres Obst kaufen. Auch hier seien in dieser Reihe für das Leben vorhanden.

Freiburg, 22. Sept. Das Raffehaus „Mozart“ am Holzmarkt ist durch Kauf in andere Hände übergegangen. Das Gebäude — eines der größten Freiburger — wurde für 900 000 M an ein schweizerisches Konsortium aus Zürich verkauft. In dem bisherigen Raffehaus soll ein Wein- und Veraltschank eingerichtet werden.

Freiburg i. Br., 21. Sept. Ende September und während des Oktobers finden in der Erzdiözese Freiburg die vorgeschriebenen Pastoral-Konferenzen statt. Zur amtlichen Verhandlung stehen Gegenstände: einmal die Kirchenaustritte, sodann der kirchliche Gesang im Gottesdienste. — Erzbischof Dr. Fröh erteilt zur Zeit das Sakrament der Firmung in den Dekanaten Engen, Konstanz-Land und Geisingen.

Breisach, 22. Sept. (Wolkenbruch). Gestern ging hier ein Wolkenbruch von einer solchen Gewalt nieder, daß das Wasser in dem Keller stand.

Börsach, 22. Sept. Der Milchpreis in den Bezirken Lörz und Mühlheim ist nach den neuesten Befehlen für den Erzeuger fast überall einheitlich auf 3 Mark für den Liter erhöht worden.

Börsach, 22. Sept. Der schweizerische Bundesrat hat die kaiserliche Regierung zu einer Aussprache über die Neuregelung des kleinen Grenzverkehrs zwischen Baden und der Schweiz eingeladen.

Bad Dürkheim, 20. Sept. Der Verkauf des Kurhotels an Kreisamrat Müller um den Preis von 1 650 000 M wurde vom Bürgerausschuß mit 26 gegen 18 Stimmen genehmigt, obwohl ein Schweizer Käufer 1 800 000 M geboten hatte. Für den Kurverein sind Rechte bezüglich der Saalbenützung vorbehalten. Die Gemeinde hatte vor nicht allzulanger Zeit für das Kurhaus um 1 200 000 M angekauft.

Neberkingen, 24. Sept. In den dieses Jahr an Obst ergebigen Gegenden gehört ohne Zweifel der obere Ringgau, besonders die höher gelegenen Orte. In Marzdorf und Salem gehen täglich

ganze Wagonladungen ab. Die Käufer überlaufen aber auch förmlich die Ortschaften und überbieten sich stündlich in den Preisen. Wenn es so weiter geht, kommt selbst das Mostobst pro Zentner auf über 100 M.

Konstanz, 23. Sept. Der Grenzverkehr wurde auch hier eingeschränkt, eine völlige Grenzsperrung für die Samstag- und Sonntag wurde aber nicht angeordnet. Die Ankerungsverträge sollen nach einem strengeren Maßstab gehandhabt werden. Vereine, die lediglich um billig zu essen, ins deutsche Grenzgebiet kommen, sollen keine Grenzübertretserlaubnis mehr erhalten.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 24. September 1921.

Ständige Ausstellung des Bad. Landesgewerbeamts. Unter Beteiligung von Vertretern aller badischen Ministerien, der städtischen Behörden und weiter Kreise des Handwerks, des Gewerbes und der Industrie wurde heute Nachmittag um 11 Uhr nach siebenjähriger Pause die ständige Ausstellung des Bad. Landesgewerbeamts in der Karl-Friedrichstraße wieder eröffnet. Die Ausstellung, die schon auf ein angesehenes Alter zurückzuführen kann, mußte während des Krieges geschlossen werden, da die Räumlichkeiten für Lagerzwecke verwendet wurden. Man hat diese Pause dazu benutzt, den Charakter der Ausstellung gründlich zu ändern. Den vornehmsten Zeitverhältnissen entsprechend soll sie jetzt dazu dienen, dem Gewerbe und Handwerk den Kampf um die Erhaltung zu erleichtern. Sie ist daher hauptsächlich darauf abgestellt, eine rationelle Betriebsführung zu empfehlen, während die alten Ausstellungen gewöhnlich den Erfindern neue Arbeitsgebiete erschließen wollten.

Bei der Eröffnungssfeier gab der Direktor des Badischen Landesgewerbeamts, Geh. Rat Cron, einen kurzen Überblick über die Geschichte des Amtes und der Ausstellung. Er gedachte der Tätigkeit des Prof. Weidinger, unter dem die Landesgewerbebehörde, der Vorkämpfer dieser Ausstellung, ins Leben gerufen wurde und dankte dem Ministerium des Innern, das aus den Ueberbleibseln der Feuerwerksverwaltung 200 000 Mark dem Landesgewerbeamt zur Wiedererrichtung der Ausstellung überlassen hat. Regierungsrat Bucerius betonte, daß die Ausstellung der Weidingerzeit des Handwerksmeister und Gelehrten dienen solle. Die Ausstellung solle instruktiv wirken und Fortbildungsmittel sein. Sie werde die verschiedenen Arbeitsverfahren erklären und ihre Vorzüge und Nachteile aufzeigen, damit ein rationeller Betrieb ermöglicht werden könne. Man habe diesmal hauptsächlich eine technologische Ausstellung für die Holzbearbeitung fertiggestellt. Dieses Handwerk habe für Baden das größte Interesse. Um der Rohstoffnot zu begegnen, habe man weiter eine Schau über wirtschaftliche Osenbeizung in Angriff genommen. Eine Musterlehrrichtsammlung veröffentliche das Bild. Reg. Rat Prof. Linde berichtete dann noch kurz über das Sonderdruckverfahren, das in einer Sonderchau zur Ausstellung gelangt sei. Die Möglichkeit der Anwendung des Jugenddrucks sei heute mehr denn je gegeben. Das Jugenddruckverfahren könne auch als Veredelungsverfahren für unsere Ausfuhr von Wichtigkeit werden. Eine kleine Bauhofausstellung, die weiterhin noch eingerichtet sei, zeige einige der modernen Baustoffe, mit denen man möglichst billig, schnell und trocken bauen könne. Geh. Rat Cron gab schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß dem Handwerk und Gewerbe in der Ausstellung eine Hilfe erwachsen möge und daß die Ausstellung wie in früheren Jahren zahlreichen Besuch ausweisen könnte.

Den Begrüßungsreden schloß sich ein Vortrag durch die Ausstellungsredaktion an. Die Ausstellung ist sehr überflüssig und gestiebert und verpricht wirklich, das Hilfsmittel für das Handwerk zu werden, zu dem es seine Schöpfer es werden lassen möchten.

Herr Direktor W. Wagners, der bisherige alleinige Vorstand und langjährige kaufmännische Direktor der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Haid u. Neu, ist nach der Generalversammlung der Gesellschaft am 20. September d. Js. von seiner Stellung als Direktor zurückgetreten und gehört nunmehr dem Aufsichtsrat der Gesellschaft als neues Mitglied an. Mit ihm scheidet eine markante Persönlichkeit des badischen Wirtschaftslebens aus der Leitung eines großen Unternehmens, ein ungemein hochgeschätzter und verehrter Vorgesetzter von seinen Mitarbeitern. Am Tage nach der Generalversammlung rief Herr Direktor Wagners noch einmal alle seine Angestellten im Hauptbüro der Firma zusammen, um sich von ihnen mit einer kurzen Ansprache zu verabschieden. Er dankte dabei für die Mitarbeit in den langen, teilweise schweren Jahren und sprach die Hoffnung auf ein weiteres Gedeihen des Unternehmens aus. Am Schluß bat er den Betriebsrat, seine Gefühle auch der gesamten Arbeiterschaft zu übermitteln, die ihrerseits ebenfalls trenn an seiner Seite gestanden habe, um das Werk auf seine heutige Höhe zu bringen. Der nächste Prokurist trat alsdann hervor und gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Firma unter ihrem jetzigen Chef. Er betonte, daß Herr Wagners vor 34 Jahren, nämlich im Jahre 1888, die Leitung der Gesellschaft antrat, als sie noch 102 Arbeitern beschäftigt gab. Aus einer kleinen Fabrik war durch die umsichtige Leitung von Herrn Wagners ein großes Werk geworden, das heute annähernd 1700 Ar-

better beschäftigt. An der Stelle kleiner Gebäude erheben sich jetzt die großzügigen Anlagen der Firma in der Karl Wilhelmstraße. — An die besten Wünsche der Angestellten schloß sich ein dreifaches Hoch auf Chef und Firma an, mit dem die einfache aber herzliche Leiter der Verabschiedung des Herrn W. Wagners antrat.

Karlsruher Marktbericht vom 24. Sept. Das Angebot in Gemüse war heute sehr gut; es wurde nicht alles verkauft; den Hausfrauen war Gelegenheit geboten, gegen Ende des Marktes sich manch billiges Gemüse zu erwerben. Aus Hofheim war schönes Rotkraut am Plage. Dasselbe wurde zu 120 M das Pfund ausgewogen. Obst war auch viel angefahren. Es wurde auf dem Großmarkt rasch abgesetzt, trotzdem die Preise wieder angezogen haben. An Fleisch und Wurstwaren war Angebot und Nachfrage recht betrüblich. Die Preise waren unverändert. Fische und Geflügel, Käse, Butter und Eier waren gleichfalls genügend vorhanden bei bisherigen Preisen. Die Zufuhr in Kartoffeln ist wieder zufriedenstellend. Das Pfund kostete 75—85 Pfg.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten und die Leuerungsanstalten. Die vom Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.) auf gestern einberufene Versammlung im Saal der alten Brauerei Karlsruher Kammerer beschloß sich mit der von dem Herrn Landeskommissar unter dem Druck der Verhältnisse zustande gekommenen Vereinbarung bezüglich Erhöhung der Leuerungsanlagen. Der Vorsitzende, Herr Jörger, gab in kurzen Worten ein Bild über den Gang der Verhandlungen und erteilte dem Sekretären, Geschäftsführer S. J., das Wort, welcher über die vor dem Herrn Landeskommissar gepflogenen Einigungsverhandlungen eingehend berichtete und zum Schluß zum Ausdruck brachte, daß er unter den obwaltenden Umständen die Annahme der Vereinbarung auch im Interesse der Erhaltung des Wirtschaftslebens empfehlen müsse. In der sich daran anschließenden freien Aussprache wurde von den zahlreichen Rednern die Ablehnung empfohlen und in scharfen Worten nicht nur der Sekretären, sondern auch die gesamte Tarifkommission und Vorstanderschaft angegriffen. Die hierauf erfolgte geheime Abstimmung ergab mit einer geringen Stimmenmehrheit die Annahme der Vereinbarung und gleichzeitig wurde von der Versammlung die nachstehende Entschließung einstimmig angenommen: Die am Freitag, den 23. September 1921 im überfüllten Saal der alten Brauerei Karlsruher Kammerer verhandelte, im G. D. A. organisierte Angestelltenrat von Karlsruhe nimmt wiederum mit berechtigter Entrüstung von dem Bericht über die Einigungsverhandlungen vor dem Herrn Landeskommissar Kenntnis. Die Versammlung bedauert aufs lebhafteste, daß die ins unerträgliche gesteigerte Notlage der Angestellten Kauf Arbeitsgelegenheit so wenig Anerkennung gefunden hat. Einzig und allein des Umstandes, daß die durch eine Ablehnung der vorgeschlagenen Erhöhungen notwendig zu werdenden weiteren Maßnahmen den Wirtschaftsfrieden zu einer Zeit in Frage stellen würden, wo wir noch zu sehr unter dem Eindruck der furchtbaren Oppauer Katastrophe stehen, veranlaßt die Versammlungsteilnehmer, dem Vorschlag der Verhandlungen für August-September auf der gegebenen Basis zuzustimmen. Sie geben aber der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß bei den Verhandlungen im Oktober von Seiten der Arbeitgeber weit größeres Verständnis für die Not der gesamten Angestellten entgegen gebracht und unbedingt eine Besserstellung erzielt wird. Die Versammlung stellt sich auch in Zukunft einmütig und geschlossen hinter ihre Führer und weist ausdrücklich darauf hin, daß die Annahme der Vereinbarung lediglich unter diesen Gesichtspunkten möglich gewesen ist. — Der Obmann der Jugendgruppe im G. D. A., Walter K. n. o., erwiderte in warmen Worten der durch die furchtbare Oppauer Katastrophe Betroffenen und die Versammlung erhob sich zum Zeichen der Teilnahme von ihren Seiten. Die von Herrn Knop beantragte Lesung ergab den Betrag von 236 M, welcher dem anwesenden Vertreter der „Badischen Presse“ zum Zweck der Weiterleitung übergeben wurde.

Der Gesangsverein Liedertafel Grünwinkel veranstaltet morgen, Sonntag, den 25. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des „Röhlen Krug“, ein Konzert unter Mitwirkung des bekannten Mannheimer Landhäuserquartetts, wozu wir an dieser Stelle nochmals einwachen.

Sonderkonzert im Café Odeon. Am Montag, 26. September findet im Café Odeon unter Mitwirkung namhafter Künstler ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der durch die Explosionskatastrophe in Oppau Geschädigten statt. (Siehe Anzeige.)

WICHSMÄDEL das BOHNERWACHS der besseren HAUSFRAU. Verkaufsstell.: Drog. W. Tschornig, Amalienstr. 19. Drog. A. Vetter, Zirkel 15, Ecke Adlerstr. — Hersteller: Wichsmädel, Brunsd. Bad.

Aus edlen Weinen gebrannt "Asbach-Uralt" Rudesheim am Rhein

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe — Karlstraße 11 — Teleph. 35, 36, 208, 4835 u. 4836 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Bersteigerung. Das Reichsversteigerungsamt läßt am Dienstag, den 27. ds. Mts., öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung versteigern: a) um 11 Uhr vormittags im Kaiserement (Königsplatz) 111, mehrere Posten verschiedene Waarenstücke. 15241

Sachenkleider, Mäntel, Mantelkleider werden aufhebend zu mäßigen Preisen angefertigt. Frau Walter, Kreuzstraße 17, III. Ecke Markgrafenstraße. 349816

Kinderwagen, Korbwagen, Korbwaren empfiehlt A. Jörger, 1905 Amalienstraße 59. 349816

Süßer Markgräfer Hotel Prinz Max, Germania, Bellortstraße 13 am Mühlburgertor. Preis einestrocken: Neuer, tücher Wein sowie Rosé, prima alter Wein, und Rotweine. 4. Str. von 3 M an. Es ist warmer Herbstwetter.

Gesang- und Klavierunterricht. Einzelne Stunden, Sprech- u. Gesangsunterricht. 2. Str. von 3 M an. Es ist warmer Herbstwetter.

Belien u. Polstermöbel werden, selbst aufarbeiten u. angefertigt (auch außen). 2. Str. von 3 M an. Es ist warmer Herbstwetter.

Haben Sie ein Umzug, Klavier u. sonstige Sachen in jeder Art, so wenden Sie sich an das Kommissionsgeschäft Käthe, 4136a, 4136b, 4136c.

Heiraten!! Vermittelt in all Preisen unter freierhand Disposition am Inhalt. Frau L. Nage, Kapellenstr. 68, Rude. Häufiger erheben.

Heirat. Gebild. Handw., in 10. Str., auf 30. ev. länd. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit geb. bürgerl. Mädchen. Angebote wünschlich mit Bild unter Nr. 349248 an die Bad. Pr. erheben.

Heiratsgesuch. Witwer o. A., mittlerer Berufsbeamter, in Württemberg, wünscht Bekanntschaft mit einem geb. bürgerl. Mädchen. Angebote wünschlich mit Bild unter Nr. 349248 an die Bad. Pr. erheben.

100 Mk. Belohnung. Von Marktplatz-Waldenbrunn (Königsplatz) 111, mehrere Posten verschiedene Waarenstücke. 15241

Möbelfabrik Gebr. Klein Karlsruhe. Ausstellung: Durlacherstr. 97/99. Fabrik: Rüppurrerstr. 14. Günstige Kaufgelegenheit für Einzel-Möbel und mod. Zimmereinrichtungen.

Große Posten gebrauchte Decken. bunte und weisse Militärdecken hat ein großes und ein detail preiswert abzugeben. Hermann Hess, Kapellenstraße 72. Telefon 1780.

100 Mk. Belohnung. Von Marktplatz-Waldenbrunn (Königsplatz) 111, mehrere Posten verschiedene Waarenstücke. 15241

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Handelszeitung der Badischen Presse.

Die Ernte im badischen Hinterland.

Wb. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre zeigen in ihren Ernte-ergebnissen, soweit das badische Hinterland in Frage kommt, kein ungünstiges Bild. In fast allen Getreidearten waren zum mindesten Durchschnittsernten erzielt worden.

Das Wirtschaftsjahr 1921 steht unter dem Zeichen der im Juli und August erfolgten Freigabe von Hafer, Gerste und Brotgetreide (Roggen, Weizen, Spelz) und dem damit in engste Beziehung zu bringenden Umlageverfahren.

Die Getreidernte ist bei der heißen Witterung hinsichtlich Quantität und Qualität ausgezeichnet ausgefallen. Der Ausdruck war hervorragend. Sowohl Stroh, an dem in den letzten Jahren empfindlicher Mangel herrschte, wie auch Körner sind reichlich geerntet worden.

Im Stoffen Gegenstand zu der allgemeinen zufriedenstellenden Getreidernte steht die Kartoffelernte. Die Kartoffeln, die angeblich geerntet werden, sind durchschnittlich klein und wenig die Qualität ist gut.

Die Ernte in Futtermitteln, die bereits in den letzten Jahren vielfach zu wünschen übrig ließ, ist diesmal ganz schlecht ausgefallen. Die Futtermittel werden sehr knapp und teuer werden.

Gegenüber den ausgezeichneten Obstrenten der letzten Jahre, verzeichnet das Jahr 1921 eine Durchschnittsernte. Zweifeln hat es in der heiligen Gegend so gut wie keine gegeben.

Butter wird von den aufkauenden Händlern eifrig gefragt und 22-23 M das Pfund, Eier 1,80 M das Stück und Milch 2 M der Liter bezahlt.

bedient. Steht doch der maßgebende Dollar in Berlin seit längerer Zeit über 90 und 100 M, während der Wert der Mark in New York zeitweise weniger als 1 Cts. ist.

Wirtschaftspolitisches.

Zum Einfuhrverbot der Bodenseefische. Vom Bundesrat wird das Verbot der Einfuhr von Blauflecken aus dem Bodensee wie folgt begründet: Der Blauflecken ist ein ausgesprochener Lagerschädling, von dessen Fang am Schweizerischen Ufer des Obersees etwa hundert Berufsfischer ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Märkte.

Mannheimer Wochenbericht.

Getreide. Zu Beginn der Berichtswche trat eine leichte Abmilderung auf die damals einsetzende kurze Erholung des Marktes ein und die Marktinteressen stellten sich wieder zahlreicher ein.

Wollmarkt. Der Wollmarkt ist im Vergleich mit dem letzten Jahre ein wenig ruhiger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Wollmarkt. Der Wollmarkt ist im Vergleich mit dem letzten Jahre ein wenig ruhiger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Wollmarkt. Der Wollmarkt ist im Vergleich mit dem letzten Jahre ein wenig ruhiger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Wollmarkt. Der Wollmarkt ist im Vergleich mit dem letzten Jahre ein wenig ruhiger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Wollmarkt. Der Wollmarkt ist im Vergleich mit dem letzten Jahre ein wenig ruhiger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Wollmarkt. Der Wollmarkt ist im Vergleich mit dem letzten Jahre ein wenig ruhiger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Wollmarkt. Der Wollmarkt ist im Vergleich mit dem letzten Jahre ein wenig ruhiger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

badischen Oberland, in den Herbst- und Gumbdorten zu 1200-1300 M pro Zentner, einige tausend Zentner auf. Vertice 1920er Zentner werden in den gelebten Preisen aus dem Markt genommen.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Schlachtvieh. Die Schlachtviehpreise sind im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für die verschiedenen Sorten sind im allgemeinen etwas niedriger.

Advertisement for Persil detergent, featuring a woman washing clothes and the text 'Nur 1/4 Stündchen kochen...' and 'Persil d. selbsttätige Waschmittel!'.

Advertisement for S. Krämer real estate, featuring the text 'Telegramm: Ankommen mehrerer Waggons Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer' and 'S. Krämer Möbel- und Bettenhaus Kaiserstrasse 30'.

Advertisement for Carl Casse's international shipping agency, featuring the text 'CARL CASSE INTERNATIONALES SPEDITIONSHAUS' and 'Kaiserstr. 73, Fernspr. 4948, 4949, 4950'.

Zuckerkrank! Sie Sie Ihren Suder... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Existenz bietet sich Kaufmann durch Rille oder tätige... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Kur-Hotel ober Sanatorium mit 30-50 Zimmern... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Fabrik-Bebäude möglichst mit Wohnhaus... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Vermählungs-Karten... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Vertrauens-Gesuch... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Verkauf... Fr. L. W. Walldorf (Oeffen) 17.

Herren- u. Jünglings-Kleidung... Adoff Stein Nachf. Inh. J. Weiss... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Mitarbeiter... Dauernde Selbständigkeit... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Verkauf... Kaiserstraße 233 Erste Etage Ecke Hirschstraße

Stenotypistin... Effax... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Wohnungs-Tausch... Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

Bei allen Anfragen, Bestellungen und Bewerbungen... Die Sie auf Anzeigen in der „Badischen Presse“ einreichen, beziehen Sie sich bitte stets auf unser Blatt.

Gerichtszeitung

Karlsruher Strafkammer.

III. Karlsruhe, den 21. Sept. Unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Schick verhandelte heute die 3. Strafkammer die Berufungslage des Pferdehändlers Franz Hof aus Eberbach. Der Angeklagte war vom Schöffengericht Karlsruhe wegen Verleitung zu einer Geldstrafe von 100 M. verurteilt worden. Hof hatte am 26. Oktober 1920 ein Pferd gekauft, das er am selben Tage weiterverkauft haben will. Im Januar d. J. kamen zwei Käufer nach Dursheim, denen am 30. Oktober 1920 ein Pferd gestohlen war und die in Erfahrung gebracht hatten, daß Hof das Pferd gekauft haben sollte. Als ein Genosse äußerte, das Pferd müsse auf jeden Fall ins Jagd zurück gegeben werden, auch wenn es nicht das gestohlene sei, falls es die Franzosen verlangen, gab Hof einem Manne aus Eberbach gegenüber feierliche Versicherung, daß der Genosse dem Hof sofort gehandelt habe und gebrauchte nach Aussage des Zeugen einen beleidigenden Ausdruck. Hof bestritt die Äußerung in dieser Form getan zu haben. Der Gerichtshof gab dem Antrag des Staatsanwalts Palmer auf Zurückweisung der Berufung statt.

III. Karlsruhe 22. Sept. In der heutigen Sitzung der 4. Strafkammer führte Landgerichtsdirektor Wolf den Vorsitz; Anklagevertreter war Staatsanwalt Herzog. Als erster Fall kam die Anklage gegen den Tagelöhner Otto Hoffner vor Rinnlach wegen erschwerter Diebstahls im Rückfall zur Verhandlung. Der Angeklagte, der schon wiederholt wegen Diebstahls u. a. bis zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt ist, wird beschuldigt, in der Nacht vom 13. zum 14. August 1919 bei einem Diebstahl mitgewirkt zu haben. Ein gewisser Anzler entwendete aus einem Stall in Untergrödenbach eine 1/2 Jahre alte Ziege im Wert von etwa 250 M., wobei Hoffner Wache stand. Der Haupttäter, der das Tier durch das Fenster herausgezogen haben will, wurde vom Schöffengericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, während Hoffner flichtig ging. Der Gerichtshof nahm einen gemeinsamen Angeklagten an und erkannte gegen Hoffner ebenfalls auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr.

Gegen eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 4 Monaten wegen verurteilten Diebstahls und Unterschlagung, die das Schöffengericht Bruchsal gegen den 23 Jahre alten Adam Fillerbrand von Alt-Biesfeld ausgesprochen hatte, hatte dieser Berufung eingelegt. Am 2. Mai 1921 entwendete ein gewisser Daferner in Karlsruhe aus einer Wirtschaft Rufe und Zigarren, indem er durch das Fenster einstieg, während Fillerbrand vor dem Fenster Posten stand. Fillerbrand verkaufte dann am 17. Mai 1921 ein ihm geliehenes Fahrrad und behielt den Erlös von 250 M. für sich. Der in der Verhandlung vernommene Sachverständige schätzte den Angeklagten, der den Diebstahl leugnete und sein eigenes Fahrrad verkauft haben wollte, als Pflanzpatron, der in der Hoff gewisse wohnartige Reaktionen gezeigt habe; trotzdem seien die Voraussetzungen des § 51 nicht erfüllt. Das Gericht änderte das Urteil des Schöffengerichts und erkannte gegen Fillerbrand auf 5 Monate Gefängnis monatlich 2 Monate als durch Untersuchungshaft verbüßt.

Freiburg, 22. Sept. (Austländische Silberhändler.) Vom hiesigen Landgericht wurden vor mehreren Monaten zwei luxemburgische Silberhändler, die verurteilt in einem Kraftwagen 110 000 französische und belgische Silberfranken nach Deutschland schmuggelt, zu je 2 Millionen Mark Geldstrafe und entsprechender Freiheitsstrafe verurteilt. Auf die Berufung der Verurteilten, sowie auf die des Staatsanwalts, hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer Freiburg zurück. In der zweiten Verhandlung konnte das Verfahren nur gegen den Kaufmann Josef Hartmann aus Wertholz (Luxemburg) durchgeführt werden, da sich der zweite, ein Hotelier Scholter, durch die Flucht aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis entzogen hat. Das zweite gegen Hartmann erlassene Urteil beläuft sich auf 3 Monate Gefängnis und 50 000 M. Geldstrafe, wovon die drei Monate und 12 500 M. durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. In Übereinstimmung mit dem ersten Urteil wurde auch wieder die Beschlagnahme des Kraftwagens auf der 110 000 Silberfranken verurteilt.

Ernennungen, Veretzungen, Zurufeetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernannt: Regierungsrat Dr. Lothar Ward zum Oberregierungsrat im Ministerium des Innern in Karlsruhe. Amtmann Dr. Siegfried Reifmann zum Bezirksamt Karlsruhe zum Regierungsrat beim Ministerium des Innern. Verwaltungsausschütze Julius Simmler beim Bezirksamt Karlsruhe zum Verwaltungsausschütze beim Ministerium des Innern, die Kanzleischreiber Franz Hermann und Karl Erb beim Ministerium des Innern zu Kanzleischreibern. Veretzt: Amtmann Dr. Rudolf Vater in Eberach zum Bezirksamt Neudachheim zum Ministerium des Innern. Ernannt: die Landratsamtsinspektoren Anton Sad in Lauterbach, Friedrich Schuler in Mosbach, Gostar Ketter in Biesfeld, Friedrich Städtler in Ollersbach zu Landesratinspektoren. Verwaltungsausschütze Adolf Kreh beim Verwaltungsausschütze zum Ministerial-Verwaltungsausschütze beim Ministerium des Innern. Kanzleischreiber Karl Vadit zum Kanzleischreibern beim Bezirksamt Ollersbach. Veretzt: Amtmann Walter Schäfer vom Bezirksamt Freiburg an das Bezirksamt Ollersbach. Entlassen: Regierungsrat Dr. Walter Völkner.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: den Professor Dr. Karl Freudenberger an der Universität München zum planmäßigen außerordentlichen Professor in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Freiburg, den ordentlichen Professor Dr. Karl Meißner an der Universität Bonn, den ordentlichen Professor Dr. Karl Meißner an der Universität Bonn, den ordentlichen Professor Dr. Anton Grünacher an der Oberrealschule in Gießen in gleicher Eigenschaft an die Mittelschule in Karlsruhe. Zurufeetzungen: Professor August Ehret an der Oberrealschule in Detmolden, auf Ansuchen bis zur Wiederberufung seiner Blindheit.

Übernahme von Lehramtspraktikanten in den staatlichen höheren Schuldienst.

Auf Grund des § 22 der Verordnung vom 18. Juli 1913 über die praktische Ausbildung und die Beschäftigung der Lehramtspraktikanten sind die folgenden Lehramtspraktikanten, denen das Zeugnis der Unterrichtsfähigkeit zuerkannt worden ist, in den staatlichen höheren Schuldienst übernommen worden.

I. Lehramtspraktikanten der Abteilung für alte Sprachen: Ludwig, Walter, von Durlach, R. A. Hermann, von Brantental (Wals), Salve, Dominikus, von Hohenberg (Hohenberg), Schmidt, Dr. Johanna, von Heidelberg.

II. Lehramtspraktikanten der Abteilung für neuere Sprachen und Geschichte: Kreh, Karl, von Karlsruhe, Junghans, Dr. Hermann, von Oppenau, Leibrecht, Dr. Philipp, von Mannheim, Schmidt, Siegfried, von Gelnhausen.

III. Lehramtspraktikanten der mathem.-naturwiss. Abteilung: Kutenrieth, Walter, von Mannheim, Knie, Gustav, von Speyer, Dr. Hermann, Silvia von Eichen, Reumüller, Eugen, von Ludwigsbach a. Rh., Berber, Clara, von Turndauern. Anrechnung der Militärdienstzeit für das Dienstalter der Lehramtspraktikanten.

Auf Grund des § 25 der Verordnung v. 18. Juli 1913 über die praktische Ausbildung und die Beschäftigung der Lehramtspraktikanten sind die folgenden Lehramtspraktikanten, die im August und September d. J. in den staatlichen höheren Schuldienst übernommen wurden, unter die Lehramtspraktikanten eingereiht worden, denen auf einen früheren Zeitpunkt das Unterrichtsfähigkeitszeugnis (UfZ) zuerkannt worden ist; der für die einzelnen festgelegte Zeitpunkt ist den Namen beifolgt:

I. Lehramtspraktikanten der Abteilung für alte Sprachen: Ludwig, Walter, von Durlach, mit UfZ von Ende Juli 1917, R. A. Hermann, von Brantental (Wals), mit UfZ von Weihnachten 1917, Salve, Dominikus, von Hohenberg (Hohenberg), mit UfZ von Ostern 1920.

II. Lehramtspraktikanten der Abteilung für neuere Sprachen und Geschichte: Kreh, Karl, von Karlsruhe, mit UfZ von Ostern 1917, Junghans, Dr. Hermann, von Oppenau, mit UfZ von Ende Juli 1917, Leibrecht, Dr. Philipp, von Mannheim, mit UfZ von Ende Juli 1920.

III. Lehramtspraktikanten der mathem.-naturwissenschaftlichen Abteilung: Kutenrieth, Walter, von Mannheim, mit UfZ von Ostern 1915, Knie, Gustav, von Speyer, mit UfZ von Ostern 1916, Reumüller, Eugen, von Ludwigsbach a. Rh., mit UfZ von Ostern 1914.

Turnen / Spiel / Sport.

Verbands-Fußballspiele. In der A-Klasse spielt F.C. Concordia Karlsruhe am kommenden Sonntag gegen F.C. Viktoria Durlach (Sportplatz an der Durlacher Mühle) nach 3 Uhr.

Die Uckerener Rennen. Für die am nächsten Sonntag, den 25. Sept., stattfindenden Versteuern sind eine ardhäre Anzahl Rennen einelaulen, jedoch mit durcwa aufteilenden Feldern aerechnet werden kann. Ein ganz besonderes sportliches Ereignis bilden die 4 Vollblutrennen, die von Norkes geritten werden. Da gutes Verematerial aus den bekannten Rennplätzen Frankfurt a. M., Wiesbaden, Annaburg und Siedlich herbeigeführt sind, während für die landwirtschaftlichen Rennen und der dortigen Galopprennen alte Pferde aus hiesiger Gegend und der Rheinpfalz herbeigeführt sind. Auf dem Rennplatz wurden wertvolle Verbesserungen vorgenommen. Es wurde eine weitere abgedeckte Tribüne oberhalb der bereits bestehenden erstellt, von wo aus man den Verlauf der Rennen sehr bequem und auf überlegen und verlorlos kann.

Der Fußball-Länderkampf Norwegen - Schweden endete in Göteborg mit dem leichten Siege der norwegischen Mannschaft von 3:0. Von den bisherigen 23 Spielen hat nunmehr Schweden 13 und Norwegen 4 gewonnen. Fünf Treffen endeten unentschieden.

Die hiesige Fußball-Mannschaft F. C. Serail-Galata-Konstantinopel holte sich in Westdeutschland zwei Siege. In Köln gewannen die Türken gegen den Kölner Ballspiel-Klub mit 4:1, in Bochum gegen Germania Bochum mit 1:0.

Magdeburg gewinnt den Städtekampf im Schwimmen gegen Budapest. Am Sonntag fand in Budapest der Städtekampf im Schwimmen zwischen Magdeburg und Budapest statt. Den Magdeburg mit 3:1 gewann. Die Senation des Wettkampes war die Niederlage des deutschen Meisters Rabemacher im 100-Meter-Brußschwimmen durch den jugendlichen Ungarn Szpos, der mit 1:19,2 einen neuen Weltrekord aufstellte, während Rabemacher mit 1:20,8 zweiter wurde. Das war der einzige Kampf, in der Budapest Sieger wurde. Alle übrigen Kämpfe entschied Magdeburg für sich, und zwar m. folgenden Ergebnissen: Sprinterstaffel 4mal 50 Meter: 1. Magdeburg 2:01,8, 2. Budapest 2:04,4. 4mal 50 Meter-Lagenstaffel: 1. Magdeburg 2:15,4, 2. Budapest 2:17,8. Große Staffel (150, 250, 100, 200, 300, 500 Meter): 1. Magdeburg 14:11, 2. Budapest 14:33. 50 Meter beliebig: 1. Frölich (Hellas Magdeburg) 2:37,6. 100 Meter beliebig: 1. Frölich 1:10,6. 100 Meter Seitschwimmen: 1. Bennede (Hellas Magdeburg) 1:16. 2. Korbaty (Budapest).

Die Schweiz gewinnt den Gordon-Bennet-Pokal. Nachdem jehe die Landungsbedingungen auch der übrigen Freiballone vorliegen, steht fest, daß der Schweizer Ballon „Jülich II“, der mit seinem Führer Armbruster auf der Insel Lampedusa an der Ostküste Irlands landete, mit einer Strecke von 750 Kilometer Sieger gefliessen ist. Die Schweiz hat also ihrem Siege von 1908 durch Oberst Schaeff mit seiner Fahrt von Berlin nach Norwegen von 1212 Kilometer einen zweiten Erfolg hinzugefügt. Im nächsten Jahre wird also das Rennen von Zürich aus stattfinden und wahrscheinlich auch wieder deutsche Teilnehmer im Wettbewerb sehen, die bereits 1907 und 1911 den Pokal gewonnen. Die bisherigen Sieger und die erzielten Leistungen folgen nachstehend: 1906 30. September Amerika (Paris-Scarborough) 647 Kilometer in 22 Std. 15 Min.; 1907 31. Oktober Deutschland (St. Louis-Bradley Beach) 1408 Kilometer in 40 Std.; 1908 11. Oktober Schweiz (Berlin-Warpsfel) 1212 Kilometer in 73 Std.; 1909 3. Oktober Amerika (Zürich-Detroit) 1122 Kilometer in 35 Std.; 1910 17. Oktober Amerika (St. Louis-Kanadische Inseln) 1887 Kilometer in 44 Std. 35 Min.; 1911 9. Oktober Deutschland (Ranfas City-Wis-

consin) 768 Kilometer in 12 Std. 38 Min.; 1912 27. Oktober Frankreich (Stuttgart-Rubnone) 3190 Kilometer in 45 Std.; 1913 12. Oktober England (Paris-Bridlington) 518 Kilometer in 43 Std. 10 Min.; 1920 23. Oktober Belgien (Birmingham-Champain) 1709 Kilometer in 40 Std.

Die Echo Continental, die Sportzeitung der Continentalwerke Hannover, bringt in ihrer neuesten Nummer interessante Abhandlungen über Kraftsport, Fallsport und Flugwandern. Gut gelungene Bilder ergänzen die einzelnen Aufsätze wirkungsvoll. Besondere Nachrufe mit Abbildungen sind dem Flieger Otto Pflüschthal und dem früheren Meisterfahrer August Lehr gewidmet. Ein humoristisches Gedicht „Der lächle Kräfte“ schließt das Heft ab.

Ausua aus den Standeshüchern Karlsruhe.

Geburten. 15. Sept.: Fritz Wulf Hans, Vater Otto Brinsler, Buchhändler, Kurt Friedr., Vater Friedr. W. der. Kaufm.; Margarete, Vater Friedr. Duttendörfer, Silberarbeiter. - 16. Sept.: Hans Joachim, Vater Adolf Heß, Kaufm.; Maria Margarete, Vater Ludwig Fied, Stadtkar; Rosemarie Ursula, Vater Karl Zieh, Baubeamter. - 17. Sept.: Daria Freda, Vater Friedr. Hammer, Arbeiter; Ida, Friedr. Wilhelm, Vater Friedr. Ehren, Architekt. - 18. Sept.: Marie Theresie, Vater Franz Niran, Weißgerber; Helene Paula, Vater Wih. Gebhard, Schlosser; Hermann, Vater Josef Laubersheimer, Kaufm. - 19. Sept.: Wih. Johannes Jul. Ernst, Vater Wih. Geue-H. Reifschneider; Walter, Vater August Fuchs, Kaufm. - 20. Sept.: Walter Hermann, Vater Hermann Bedenmann, Hilfskassendirektor; Andreas Adolf, Vater Adolf Estorn, Hof-Seizer; Johannes Karl, Vater Johann Kraus, Schneider. - 21. Sept.: Gerhard Friedr., Vater Hermann Ruffe, Gärtner; Johanna Maria, Vater Wua. Baumann, Gartenmeister; Emil Geza, Vater Emil Siegmüller, Koch; Maria Marie Irene, Vater Gustav Ziegler, Kaufm. - 22. Sept.: Otto Reinhard und Emil Anton, Zwillinge, Vater August Kempfle, Seizer. Todesfälle. 21. Sept.: Karoline Oberst, alt 71 Jahre, Ehefrau von Oberst Oberst, Privat. - 22. Sept.: Magdalena Hofm, alt 63 Jahre, Ehefrau von Wih. Hofm, Maler, Erb.; Wih. Weinfeld, Baumeister, alt 62 Jahre; Wilhelmina Schneider, alt 47 Jahre, Ehefrau von Heinrich Schneider, Eheger; Maria Hlfer, alt 38 Jahre, Ehefrau von Johann Hlfer, Eisen-Anstalt.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber die volle Verantwortung.)

Todesanzeigen der Feuerschutzkassa! Seit einigen Tagen gibt das Mittheilungsbüchlein zum Preise von 4.00 M. pro Str. aus. Laut Bekanntmachung soll der erdöbte Preis dazu dienen, daß der Mißpreis für Besonderefälle auf 2.30 M. niedrigerhalten werden kann, um Verbandsbeschränkungen zu vermeiden. Bistest nicht man das „Soziale Forum“ in Betracht ist es aber etwas ganz anderes!

Unter den Leuten, welche man seit Jahren für Nichtbesonderefälle erklärt hat, gibt es sehr viele Mißverständnisse, welche trotz alledem aus ein Mißverständnis haben. Wenn die sich nur um die 4.00 M. besorgen, dann müssen sie für ihre Unwissenheit pro Str. 4.00 M. bezahlen. Man kann leicht absehen, daß diese Mißverständnisse nur dazu beitragen, daß viele, die zur Klasse der Besonderefälle zählen, ihre Miß auch immer zu billigerem Preise beziehen können. Dies ist natürlich viel Auerens. Wie die Erfahrung zeigt, herrscht bei freier Ware kein solcher Mangel mehr wie bei rationierter. Warum hat man die Miß nicht fruchtbarer, wenn man wirklich für 2.30 M. sein wollte, es sich höher Preis erstickt wurde?

Wenn man wirklich „Sozial“ sein will, dann gebe man nur an Mißverständnisse die billige Miß aus, wie dies zur Zeit beim Ankauf von der Fall ist, im Ubrigen aber: „Schluß mit der Zwangsmittheilung!“ Sch.

Briefkasten.

Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Monats-Lieferung und 60 J. für Porto-Ausgaben beifolgt werden.) F. H. W. B. Der Mietzinsstreit ist vor dem Mietenausschuss ausgetragen. Die Erhöhung der Miete ist nach den Umständen gerechtfertigt, insbesondere mit Rücksicht auf den Gemüthe- und Obstgarten. Wir raten zur Zahlung der in angemessener Weise erhöhten Miete. Das vom Vermieter angebotene Obf ist auf den Mietpreis zu verrechnen. (569)

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeresniveau, Temperatur, Gehirne Höchstwärme, Niederschlag, Wetter. Rows include Wertheim, Königshaus, Karlsruhe, Baden-Baden, Büllingen, Heidelberg Hof, St. Gallen, Badenweiler.

Vorausichtliche Witterungsaussicht. Im Bereiche des von Russland bis zum Balkan sich erstreckenden Hochdruckgebietes hat Süddeutschland heiteres trockenes Wetter mit kühlen Nächten, aber noch ziemlich hohen Tagestemperaturen (Rheinebene gestern bis 22 Grad Celsius). Die tiefe Depression über Nordamerika bleibt ohne Einfluß; das heitere trockene Wetter dauert daher fort.

Wetterausichten für Sonntag, den 25. September 1921: Heiter, nachts in tieferen Lagen Nebel, am Tage ziemlich warm.

Wasserstand des Rheins. Schifferinsel, 24. Sept., morgens 6 Uhr: 1,09 m, gef. 16 cm. Rühl, 24. Sept., morgens 6 Uhr: 2,04 m, gef. 1 cm. Nagau, 24. Sept., morgens 6 Uhr: 3,66 m, gef. 16 cm. Mannheim, 24. Sept., morgens 6 Uhr: 2,30 m, gef. 20 cm.

Kein schmerzhaftes Rasieren mehr! Die neue haareweldende Rasierseife LEOSIRA ermöglicht auch bei jedem Barbier u. empfindlicher Haut ein leichtes, angenehmes Rasieren. Kein schmerzhaftes Brennen der Haut nach dem Rasieren. Feinste Schaumstoffe, parfüm im Gebrauch, außerdem billig. Preis 3 M. 20. Wo Sie die bekannte Chlorodont-Jahresgabe kaufen, erhalten Sie auch Leosira-Rasierseife. Gomtl. durch Laboratorium LEO, Dresden-N. O.

Deutsche Automobil-Ausstellung Berlin 23. 9. bis 2. 10. 1921. Die D.A.K.-Stände unserer Gesellschafterfirmen. DUX - MAGIRUS - PRESTO - VOMAG. Nr. 16 und 220: Personfahrzeuge. Nr. 9 und 206; Nutzfahrzeuge. Magirus-Feuerwehrräte G. m. b. H. Nr. 379 zeigen alle Typen technisch vollkommener Fahrzeuge: Personen- u. Lastkraftwagen, Omnibusse, Feuerwehrräte. Wir laden Interessenten zur Besichtigung ein. Deutscher Automobil-Konzern (D.A.K.) G. m. b. H., Leipzig, Nordstr. 1, Ecke Tröndlinring 4. Vertretungen: Eugen Lörcher, Karlsruhe, Waldstrasse 13. W. Lederle, Freiburg i. Br., Lehenerstrasse 25.

Vermischte Nachrichten.

Banknotenwäse. Die Hyt schmutziger Geldscheine, die jetzt bei unserer ungeheuren Papiergeldmenge alltäglich in die Reichsbank zurückströmt, ist sehr beträchtlich und vielleicht entschließt man sich bei uns zu einer Papiergeldwäse, wie sie in Amerika seit Jahren mit Nutzen durchgeführt wird.

90 000 Steuerbeamte. Nach einer ungefähren Schätzung haben wir jetzt im Reich nicht weniger als 60 000 Steuerbeamte. Die neuen Steuern würden, wie in Reichstagskreisen berechnet worden ist, weitere 30 000 Steuerbeamte erfordern, jedoch dann im ganzen nicht weniger als 90 000 Steuerbeamte vom deutschen Volke zu unterhalten wären, d. h. ein gewaltiger Teil der Steuerlasten wird allein von diesem Verwaltungsapparat aufgezehrt.

Entdeckung umfangreicher Eisenbahndiebstahle. Auf der Strecke Dorlmund-Minden-Hannover ist man umfangreichen Diebstählen von Eisenbahngütern auf die Spur gekommen. Es handelt sich vorwiegend um Wein, Cognac und sonstige Getränke.

Der größte schwarze Diamant. In England starb in diesen Tagen ein pensionierter Grubenaufseher namens William Wareing, der sich rühmte, daß unter seiner Betriebsleitung als Steiger der größte schwarze Diamant gefördert wurde, der jemals dem Schoß der Erde entziffen wurde.

Ein amerikanischer „Skavenmarkt“. Ein merkwürdiges Schauspiel entfaltete sich dieser Tage auf einem der großen Plätze in Boston, wo die Erwerbslosen einen „Skavenmarkt“ abhielten, um auf diese Weise die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihr trauriges Schicksal zu lenken.

Weise Beschäftigung erhielten, so wurde die Veranstaltung in den folgenden Tagen fortgesetzt und erregte großes Aufsehen.

Ein teures Tänzchen. Der bezahlte Tänzer ist zwar in Pariser Tanzsalons nichts Neues, aber er fasziniert gewöhnlich sein Honorar selbst ein. Neu und aufsehenerregend ist es, daß seine Bemühungen gleich von dem Kellner in Rechnung gestellt werden.

Die Eheheidungs-epidemie in London. Wie aus London gemeldet wird, ist der Londoner „Scheidungsgerichtshof“ mit Ehescheidungsprozessen derartig überhäuft, daß die englische Justizverwaltung sich gezwungen sah, die alten, längst pensionierten Richter wieder einzustellen, nur damit die Tausende und Abertausende von Ehescheidungsprozessen erledigt werden können.

Das amerikanische Alkoholverbot vermindert die Verbrechen. In der Stadt Helena, Montana, hat das Alkoholverbot die Anzahl der Verbrechen derart vermindert, daß die Stadtverwaltung beschließen hat, den Raum, der früher zu hofischen Verhandlungen diente, hierfür nicht länger zur Verfügung zu stellen.

Neu Eröffnet Neu Kaufmanns Etagengeschäft für Offenbacher Lederwaren. 6 II. Steinstrasse 6 II. Damen-Handtaschen, Besuchs-Taschen in grosser Auswahl. Sehr preiswert.

Neu Eröffnet Neu Damen- und Herren-Hüte umgeformt werden gereinigt, gefärbt u. mod. Mittelbadische Schneider & Hanselmann, Kriegsstr. 3a Ecke Ruppurrerstr. Annahmestellen: Schützenstr. 1, Hardtstr. 38, Augartenstr. 37, Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Meine bedeutende Vorräte guter Qualitätsmöbel verkaufe immer noch eminent billig. Komplette 3 Zimmerwohnung und Küche in meinen Fenstern ausgestellt. Möbelhaus Freundlieb (Stammhaus D. Reis) 37-39 Kronenstraße 37-39 Karlsruhe.

Achtung! Kaufen fortwährend Weißwein-, Rotwein- u. Champagnerflaschen zu den höchsten Tagespreisen, wogegenweise, auch kombiniert. Fleischer & Co., Karlsruhe-Eulach, Neue Anlage 25. 15009 Telefon 4704.

25. September bis 1. Oktober 1921 KUNSTMESSE IM RÖMER vom 18. September bis 9. Oktober 1921 MITTELALTERLICHE DEUTSCHE KUNST MESSESTANDE DES KUNSTHANDELS. Vorträge ANLASSLICH DER BUCHMESSE im Vortragssaal Haus Werkbund: Dienstag, 27. September, nachm. 5 1/2 Uhr Dr. Otto Lutz, Leipzig: „Deutsche Wirtschaftsinteressen und die Entwicklung Mittelamerikas“ (Mit Lichtbildern).

Am 24. und 25. September werde ich in Karlsruhe, Hotel „Nassauer Hof“, Kriegsstr. 88 anwesend sein, um künstliche Augen nach der Natur herzustellen. Ad. Müller-Weil i. Fa. Gebr. Müller-Weil, Stuttgart, Hohenheimerstr. 40.

Speditionen nach dem In- u. Ausland. Koch & Reimers Zweigniederlassung Karlsruhe i. B. Fernruf 3115 Leopoldstr. 18. Kostenlos Auskunft in allen Transportfragen!

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch, sauber und preiswert angefertigt in der Druckerei der Badischen Presse.

Gewerbe- u. Vorschubbank A.-G. Zirkel 30 Gegründet 1856 Tel. 2422. Wir sind z. Zt. - solange Vorrat reicht - Abgeber von 6-8% Byckerhoff & Widmann Vorschubaktien à 110% netto.

ff. Haardt-Weine des 19er, 20er und 21er Jahres, in m. Präzision b. Babu, Gendfubre, Autos, Antiquen erbeten: J. Weber, Rüdorf b. Landau (Pfalz), Telefon: 410, Amt Landau, 41204. Telegramme: Weber, Rüdorfsplatz.

Papier- und Bürobedarf-Versandhaus Telefon 2940. E. Krös, Westendstraße 22. Spezialität: Durchschlagpapier, Kanzlei- u. Konzept-, Schreibmaschinen- u. Vervielfältigungspapier, Briefhüllen, Schnellhefter, Kohlepapier, Farbbänder, Bedieng. bill. u. gut.

Apotheker Storbecks Ascamorin-Wurmtod! Wirksamstes Wurmmittel ärztlich empfohlen bei Kindern und Erwachsenen. U haben in allen Apotheken. 41204 Storbol-Laboratorium, Jössnig 1. Vogtl.

Briefmarken Allmonatlich finden unsere großen internationalen Briefmarken-Auktionen und Freihand-Verkäufe statt, wozu wir ganze Sammlungen, sowie Einzel-Werte jederzeit annehmen. Nächste Auktion und Freihand-Verkauf: Ende Oktober. Auktionshaus A. Danz & Co. Erstes Auktionshaus für Briefmarken am Platze Frankfurt a. M., Große Eschenheimerstr. 46, am Eschenh. Turm. Telefon Hansa 9281 und 4555.

Großer Vorrat prima neue Zute Frucht-Mehl- u. Säckel Kartoffel. garantiert fein Milchgewebe zu billigsten Tagespreisen. Wiederverkäufer Vorzugspreise. Streng reelle Bedienung zugesichert. Karlsruheer Sackfabrik, G. m. b. H., Schwaneckstr. 11. Telefon 835 u. 5426.

WURM-SCHOKOLADE „MEHO“ das sicher wirkende Mittel gegen MÄDEN und SPULWÜRMER zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Ist noch jemand da? Rausch getr. Klüber, Gube, Bäder, Halforrensen, Wiesbad. u. i. w. 18004 Psichucha, Zähringerstr. 30. Softkaste genösel.

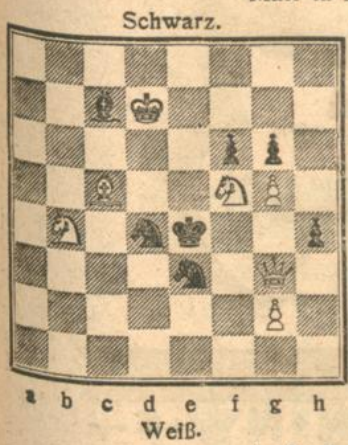
Schachspalte Nr. 22

Geleitet von R. Rutz

Aufgabe Nr. 41

von K. Thielemann-Bühl

Erstdruck. Matt in 2 Zügen.

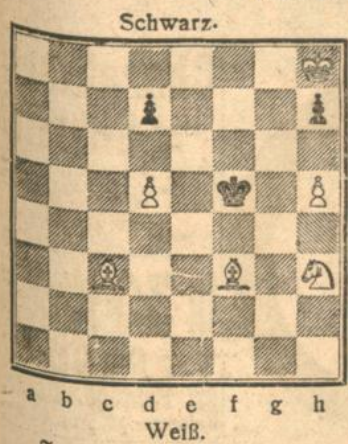


Schwarz. Weiß (7 Steine): Kd7, Dg3, Lc5, Sb4, f5, Bg2, g5. Schwarz (7 Steine): Ke4, Lc7, Sd4, e3, Bf6, g6, h4.

Aufgabe Nr. 42

von F. Köbele-Bruchsal

Erstdruck. Matt in 4 Zügen.



Schwarz. Weiß (6 Steine): Kh8, Lc3, f3, Sh3, Bd5, h5. Schwarz (3 Steine): Kf5, Bd7, h7.

In Aufgabe 40 ist ein weißer Bauer auf a6 zu ergänzen, sonst ist Sd7, Sa6 nicht zu verhindern.

Lösungen:

von Aufgabe 38: 1. Sh7-f8! a. 1. SxS 2. Sa4! b. 1. ... 2. Sd7! c. 1. Sxc6? 2. Se2 Matt.

Sd7-f8 eine aktive Drohung: Das Mattnetz zu schließen — Bedrohung der Punkte e5 und e6 mit Sf8-d7 und Matt mit Se2#. Der logische Gegenzug SxS bedeutet eine Ablenkung des Se6; der Lc7 kann nicht mehr geschlagen werden; die latente Drohung Sa4 nebst e2-e3 tritt in Kraft. Die Aufgabe ist ziemlich schwierig, leider mit sehr vielen Steinen ausgestattet. 1. Sa4 weicht an SxLc7 macht e5 u. e6 frei.

Richtige Lösungen fanden ein: Zu Aufgabe 38: Th. Weisinger; F. Köbele, Bruchsal; Böhler, Schwenen; R. Wagner; Fr. Schmitt; E. Gößler, Heiligenberg; E. Fritsch, Durlach; W. Didel.

Mitteilungen aus der Schachwelt.

In der Schlussrunde des internationalen Meisterturniers wurden die Partien Grünfeld-Medini, Eme-Bajda, Bogoljuboff-Kostitsch

und Steiner-Sämisch nach kurzem Kampfe remis. Von Balla gemann gegen Sierl, und Tartakower siegte als Nachziehender gegen Schweiger — Die Hängepartie Sämisch-Schweiger wurde remis gegeben. — Das Turnier ist damit beendet. Den ersten Preis hat mit 8 1/2 Zählern Medini errungen. Er hat keine Partie verloren und nur vier remis gemacht. Zweiter Sieger ist mit 8 Zählern der Wiener Meister Grünfeld. Sein Erfolg muß als eine Ueberraschung bezeichnet werden, obwohl auch er bereits wiederholt Beweise hohen Könnens abgelegt hat. Den dritten und vierten Preis teilen mit je 7 1/2 Zählern die erprobten Kämpfer Kostitsch und Tartakower. Fünfter Preisträger ist mit 6 Zählern der Ungar v. Balla, ein schneidiger, aber nicht zuverlässiger Spieler. Der jugendliche Holländer Eme hat mit 5 1/2 Zählern den sechsten Preis davongetragen. Dann folgt Bogoljuboff mit + 5. Sein Verlagen bildet die andere Ueberraschung des Budapestert Turniers, denn er gehört zweifellos zu den stärksten Spielern. Auch von dem deutschen Meister Sämisch, der ebenso wie Bajda nur 4 1/2 Punkte erreicht hat, hätte man mehr erwartet. Am Schluß kommen Steiner mit + 3 und Schweiger mit + 2.

Schachbriefkasten.

Einer unserer Leser hat uns den Vorschlag gemacht eine Adressen-Bermittlungsstelle für Korrespondenzpartien zwischen Karlsruher Spielern einzurichten. Wir sind dazu sehr gerne bereit und bitten etwaige Interessenten ihre Adresse der Schachspalte mitzuteilen.

A. A. Laskers-Schachstrategie ist in dem Verlag von „Zeit & Komp“ Leipzig erschienen.

E. D. Wir bitten um genaue Anschrift! Partie Nr. 22. Läufergambit.

G. Bolonne — Th. Prusse.

Weiß 1. e2-e4 2. f2-f4 3. Lf1-c4 4. Lc4xd5 5. Ke1-f1 6. Sg1-f3 7. Ld5-c4 8. d3-d4 9. h2-h4 10. Sd1-c3 11. e4-e5 12. g2-g3 Schwarz 1. e7-e5 2. a5x4 3. d7-d5 4. Dd8-h4+ 5. c7-c6 6. Dh4-b5 7. Sg8-f6 8. g7-g5 9. h7-h6 10. Lc8-g4 11. Lg4xf3 12. Weiß kann mit Dxb3 den Damenaustausch bei besserem Spiel erzwingen. Schwarz 13. Sc3-e4 14. e5-e6 15. Lc4xe6 16. Le6-c4 17. Lf8-e7 18. f7xe6 19. Dh5-g6 20. g5-g4 21. Th8-f8 22. Th1-g1 23. Sd7-h6 24. Lc4-b3 25. Dd1-e2 26. Th1-g1 27. Th1-g1 28. h6-h5

Schwarz.



18. Dd1-e1 19. Se4-g5 20. Sg5-e6 21. Lc4-b3 22. Se6xf8 23. ... 24. Lc1x4 25. Th1xg3! 26. Kf1-e2 27. Ta1xe1 28. Lf4-h6+ Th8-f8 g4-g3 Dg8xe2 Te1-h2 De3-h2 Ke8-f8 Dh2x4 Dh4-h1 Dh1xe1 Sd7-f6 Kf6-e8 29. Ke2-d1 30. d4-d5 31. Lh6-g5 32. Te1-c4 33. Lg5x6 34. Te8x6 35. Tg8x8 36. Tg6-f4 e6-e5 Ke8-d8 Sb8-a7 c5-c4 Sd7x6 c4xb3 Kd8-d7 a7-a6 aufgegeben.

Rätsel-Ecke

Leiter-Rätsel.

Grid for Leiter-Rätsel with letters a, c, e, e, e, g in the top row and other letters in subsequent rows.

Handwritten solution for Leiter-Rätsel: H A R O S A, S E G E R, J O H A N N E S, M O L C H E

Die Buchstaben in obentstehender Figur sind so zu ordnen, daß die einzelnen wagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung nennen:

- 1. Einen Luftkurort in der Schweiz. 2. Teil eines Schiffes. 3. Einen griechischen Dichter. 4. Eine Amphibie.

Bei richtiger Lösung machen die beiden senkrechten Reihen einen großen, deutschen Maler und dessen Wohnort namhaft.

Rätsel.

Von Herbert Hanauer.

Das erste ist in der Schule mein, Das zweite ist in dem Hefte dein, Beides zusammen gehört in die Kasse hinein.

Anklösungen aus der Rätsellede.

Zahlen-Rätsel: Auflösung: Lehr, Arco, Ural, Bach, Jach, Ruhr, Olaf, Saar, Chur, Horb, Laubjoch.

Richtige Lösungen fanden ein: Karl Lehnert, Heinrich Hagen, Kurt Weidner, Anelise Kaiser, Willi Groß, Günther Gerstner, Anton Kaufke, Siegfert Silbermann, Runo Lohmann, Wälfleher Kraft, Melita und Kurt Kumbarter, Frau Philo. Eicher, Frau Emma Wader, Erna Kraus, Hans Altmendinger, Annemarie Schmiedemann, Karl Uira, Else Wagner, Otto Dietrich, Friedrich Hartmann, Hans Rod, Gretel Eichtinger, Fritz Damm, H. Karl Störzinger, Friedrich Klein, Albert Borell, Ewald Domsch, Karl Schön, Emma Mojer, Walter Bender, Hella Daniel, Erta Sander, Frau Käthe von Nam, W. Kirste, Alfred Böhler, Selma und Herbert Hanauer, Ilse Friedrich, Ermin und Oskar Franz, Günther Engmann, Ernstel Ohlwein, Gust. Heinzel, Mina Haber, Max Hanauer, Frau Germanie Streit-Füller, Herta Neuer, Willi Rüdert, Luise Lutz, Gertrud Krenpein, Erich Stein, Werner Wolfstörfer, Karl Heinz Cronberger, sämtliche in Karlsruhe: Paul Bar, Untergrombach; Gretel Freund, Bruchsal; Frau Maria Fuchs, Gernsbach; A. Wagner, Seilenträcker; Karl Jirpinski, Lörrach; Joh. Jach, Ehrenstetten; Karl Zimmermann, Graben; Joh. Ebert, Gernsbach; Luise Hallert, Renchen; Clara Stoh, Forzheim; Gertrud Roth, Ehrenstetten; Elisabeth und Raimund Lehr, Berghausen; Karl Köller, Durlach; Fr. Anna Hartmann, Waldorf; Wilhelm Kirchbaum, Groggingen; Sofie Mannheim, Rehl; Adolf Häner, Pfullendorf; Fritz Korbach, Untergrombach; Frau Emma Fehrenbach, Ruffbach; Harry Piel, Bruchsal.

Rätsel: Auflösung: Donauwörth.

Richtige Lösungen fanden ein: Ewald Domsch, Walter Bender, Max Hanauer, Ilse Friedrich, Erta Sander, Hella Daniel, Melita und Kurt Kumbarter, Siegfert Silbermann, Anton Kaufke, Anelise Kaiser, Emma Mojer, Hans Rod, Otto Dietrich, Erna Kraus, sämtliche in Karlsruhe: Adolf Häner, Pfullendorf; Wilhelm Kirchbaum, Groggingen; Fr. Anna Hartmann, Waldorf; Karl Köller, Durlach; Elisabeth und Raimund Lehr, Berghausen; Gertrud Roth, Ehrenstetten; Luise Hallert, Renchen; Joh. Jach, Ehrenstetten; Karl Jirpinski, Lörrach; Frau Maria Fuchs, Gernsbach; Frau Emma Fehrenbach, Ruffbach; Harry Piel, Bruchsal.

Eintrachtsaal. Donnerstag, 29. Sept. 7 1/2 Uhr. Goethe-Abend. Adele Creutznach - Robert Bürkner. vom Bad. Landestheater. Karten zu 9.00, 7.20, 4.80, 2.50 bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Konzerthaus. Mittwoch, 5. Oktober 7 1/2 Uhr. Tanz-Abend. Hannelore Ziegler. Karten zu 25, 20, 15, 10, 7.50, 5 bei Kurt Neufeldt.

Voranzeige. Kaffee Odeon. Montag, den 26. September, abends 8 1/2 Uhr: Grosses Wohlthätigkeits-Konzert für die Notleidenden in Oppau-Ludwigshafen. Eintritt 3.50 Mk. (inkl. Steuer).

Bad. Landestheater. Sonntag, 25. September. vorm. 11 1/2 Uhr im Zuschauerraum Veranstaltung des Theaterkulturverbandes. Vortrag von Prof. Franz Schreker, Direktor der staatl. akad. Hochschule für Musik in Berlin über seine Oper „Der Schatzgräber“. Rezitation der Dichtung des Theaterkulturverbandes und Inhaber von Eintrittskarten zum zeitweiligen Komponistenabend in der Festhalle halbe Preise. Abends 6 bis nach 10 Uhr. Mk. 25.- Lohengrin.

Am 4. Oktober beginnen wieder 1. Vorträge über 1. Die neuen Steuergesetze: Reichsabgaben-Ordnung, Reichseinkommen-Steuer, Gesetz über Steuernachschicht, Umsatz-Steuer, Erbschafts-Steuer usw. Rechtsanwalt Dr. Max Homburger, Karlsruhe. 2. Buchführung und Bilanzkritik. Diplom-Handelslehrer Dr. D. 611. 3. Geld-, Bank- und Börsenwesen (Vormögensverwaltung). Diplom-Handelslehrer Dr. D. 611. 4. Volks- und Privatwirtschaftliche Zeit- und Streitfragen. Syndikus Dr. jur. et phil. Krüger. 2. Handelskurse für 1. Bankkaufleute 2. Waren- u. Industriekaufleute 3. Offiziere 4. Landwirte 5. Schüler u. Schülerinnen mit Volksschul- und mit Mittelschulvorbildung. Halbjahres- u. Jahreskurse. Einzeltäglicher Tages- und Abendunterricht. Jede weitere Auskunft über Ziele u. Zwecke der übrigen Vorträge und Übungen sowie über die Handelskurse wird bereitwillig erteilt. Privathandelslehranstalt u. Töchterhandelschule „MERKUR“ Diplom-Handelslehrer Dr. D. 611. KARLSRUHE, Karlstraße 13 nächst dem „Moninger“.



Karlsruher Pferdeschau. auf den ehemaligen Rennwiesen bei Kl. Ruppur. Sonntag, 25. Sept., 2 Uhr nachm. Preise 8000 Mk. u. Ehrenpreise. 3 landwirtschaftliche Rennen, 2 Wagenprüfungen, 1 Reit- und Springprüfung, 1 Reitpferd-Rennen. Gedeckte Tribüne 25 M. Sattelplatz 10 M. 2. Platz 5 M. Öffentlicher Totalisator für Tribüne und Sattelplatz.

Süße. gebraucht oder neu, kauft jeden Bissen. Hans Dieffenbacher, Karlstr. 11, Rheinhafen. Telefon 5443/5444, 1103.

Tea. vorzügliche, aromatische, erprobte Qualitäten das Pfund von Mk. 25.- an. Willendorfs Importhaus Japan- und Chinawaren, 15, Kaiser-Passage 15.

Fässer. von 50-1100 Lit., rund und oval, neu und abger., stets vorrätig. Hans Gutkunst (Soffmans Nachf.), Karlsruher Altbier- u. Kamekstr. 27. Mk. 15.000 von Selbstgebr. über sofortige Anfertigung. Über 3000 prima Sicherheit-Angebote unter Nr. 340270 an die „Bad. Presse“.

100 Mark u. hohe Rente lässt zu verdienen. Anzeigen unter Nr. 349162 an die Badische Presse.

Rebstock. Ecke Uhlandstr. u. Kaiserallee. Telefon 4398. Heute abend u. morgen Schlachtfest! Neuer Süßer! Konzert! Zum Frühstücken Spezialität: Bockwürste. Karl Schmid. 15250. Auf Wunsch komme sofort 2051 Telefon 2051. Kaufe getrocknete Kleider, Wäsche, Etui, gebrauchte Möbel etc. Karabanoif, 368ringstr. 50.

Colosseum-Gaststätten. Saal I, II u. III. 15249. Jeden Sonntag Frühstücken-Konzert (14 Mann) ff. Münchner Weißwürstl. Kein Eintritt. Keine Preiserhöhung.

Emailherde. in feinsten Ausführung u. weitgehendster Garantie für tadellofes Brennen und Baden sind zur Zeit noch zu außergewöhnlichen billigen Preisen vorrätig. Lagerbestätigung ohne Kaufzwang erbeten. Ph. Nagel. Hans- und Küchengeräte. Kaiserstraße 55. Briefumschläge liefert Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Süßer neuer Pfälzer. vorzügliche Qualität, eingetroffen. Fischer's Weinstube. Kreuzstraße 29. 15237.

Neuer süßer Weißwein. empfiehlt B26615. Leo Knapp, Bad. Weinstube. Ritterstraße 18.

Goldene Traube. Neuer süßer Frankweiler. ff. Zwiebelkuchen. Jagdhaus Ettlingen. Bellebester Ausflugsort. Restaurant und eig. Konditorei. Grosser Saal und schöne Nebenräume. Jeden Sonntag Konzert. Besitzer: FR. BOSCH. 8645a.

Darmstädter Hof. Minute v. d. Haltest. Marktplatz, Ecke Kreuzstr. u. Zirkel. Telefon 226. Frisch eingetroffen. Süßer St. Martinier und Kaiserstühler. Verkauf über die Strasse. 15284.



+ GEMEINSCHAFT DEUTSCHER AUTOMOBILFABRIKEN + G + M + B + H + BERLIN + NW + 7 +
 GDA Vertretung: U. Kautt & Sohn, Karlsruhe, Waldhornstr. 14/16. Fernspr. 109.

Bekanntmachung.

Hiermit werden sämtliche in Bayern, rechts des Rheins, Württemberg, Baden und Hessen - Darmstadt, rechts des Rheins wohnhafte

polnischen Staatsangehörigen

beiderlei Geschlechts, vom 18. Lebensjahre an, aufgefordert, sich am 28. September beim General-Konsulat der Polnischen Republik in München, von der Lantstraße 26, III., persönlich oder schriftlich anzumelden.

Bei persönlicher Anmeldung sind **Heimatsdokumente**, wie: Heimatchein, Nationalpaß (evtl. auch Geburtschein und Militärdokument), sowie eine **Zeichnung** der Ortspolizei, seit wann in Deutschland wohnhaft, mitzubringen.

Bei schriftlicher Anmeldung sind die erwähnten Dokumente, nebst **Adresskarte** einzuwenden. Diejenigen, die indessen bis 30. November 1921 die Verbindlichkeit nicht erfüllt haben, werden bei späteren Befragungen erhebliche Schwierigkeiten zu gewärtigen haben.

Schriftliche Anmeldungen sind in polnischer oder deutscher Sprache nach folgendem Schema zu verfassen:

Vor- und Name	
Beruf	
Geburtsdatum und Geburtsort	
Namen der Eltern mit Mädchennamen der Mutter	
Konfession	
Wohnort	
Schulbildung (Volksschule, Mittelschule oder Hochschule)	
Heimatskanton/Bezirk/Ort u. Bezirk in Polen	
Aufenthaltsort im Auslande	
Wann (genaues Datum) u. auf Grund welcher Ausweisvortere nach Deutschland eingereist	
Ob u. bei welchem Militär gedient, (polnischen, österreichischen, deutschen oder russischen)	

Das General-Konsulat der Polnischen Republik in München. 218086

Schlafzimmer

Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen und einzelne Möbel

Liefern in eleganter, gediegener Ausführung preiswert

Karl Thome & Co., Möbelhaus,
 Karlsruhe, Herrenstrasse 23, gegenüber d. Reichsbank.
 Lieferung erfolgt innerhalb 25km frei in die Wohnung, weiterhin bis 150 km frei Bahnstation des Käufers.

Organisation

kaufmännischer Betriebe übernimmt

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.
 M. a. B. Mannheim Tel. 1806 und 1807
 Aktien-Kapital: Mark 1.500.000,-

Wäsche-Versicherung
 gegen Diebstahl u. Feuer bis zu 10.000 Mk.
 durch **Salmicks Seifenpulver MONT BLANC.**

UNION-FABRIK KÖNIGSLOTTER, G. H. H. H., BERLIN, W. 95.
 Alleinverkauf: A 2583
L. Himmel, Karlsruhe i. B., Blumenstr. 21

Brennholz
 trockenes, feines und grobes gemischt, von 10 Str. ab ins Haus liefern
Markstahler & Barth,
 Reureuterstr. 4 - Telefon 41 u. 44.

PELZE
 Pelzmäntel und Jacken werden zum Umändern, Neuarbeiten 11980

FELE
 zum Gerben, Färben und Reinigen übernommen bei tadelloser, billiger Ausführung und prompter Lieferung.

Georg Kampf
 Douglasstr. 8, parterre, Ecke Akademiestraße, (Kein Laden).

Prüfungssache
 liefert Drucker der „Badischen Presse“.

Möbelkäufer - Brautleute

Speise-Herren-Schlaf-Zimmer Küchen Polsterwaren einzelne Möbelstücke

finden Sie bei mir in großer Auswahl.

Reelle u. billige Bedienung. **Möbelhaus Maier Weinheimer** Besichtigung ohne Kaufzwang.

32 Kronenstraße Karlsruhe **Kronenstraße 32**

Bitte auf Strasse und Hausnummer zu achten.

Zurück

Dr. Walter Scholz
 Facharzt für Lungenkrankheiten
 Westendstr. 54. 218007

Eigene **Marmorintenzuge** Reparaturen
 in gr. Auswahl, bei billigsten Preisen, empfiehlt
Spezial-Geschäft H. Koch
 13268 Göttenstraße 6a, Karlsruh.

Gewaschen mit **Dixin**

Henkels **Seifenpulver**

Herstell. Henkel & Co. Düsseldorf

Benutzte Säcke

S. Leiner
 Schützenstr. 59 Telefon 3628
 Nettete Sod-Großhandlung am Blase
 kauft jedes Quantum

Neu! Ausgeschnitten. Neu! Der neue Brusthalter

„ZZ Orthone“ D. R. Patent erhält die Hüfte jugendschön, festigt weiche Formen, reduziert zu voller Linie verblüht Frauenbüchse als die beste Erfindung allen Damen wärmstens empfohlen. Mit A 2151

Hilfhalter Z Z 171
 getragen hochmoderne Figur. Zu beziehen durch Korsettgeschäfte etc. Bezugsquellen weisen nach u. alle Fabrikanten

Zoeppritz, Cantz & Ziegler
 Cannstatt (Württbg.) Fernspr. Nr. 33.

Austro-Daimler-Motor-Feldbahnen

Max Strauss
 Feldbahnfabrik
 Karlsruhe Telefon 259-260.

Größtes Lager in Feldbahnen, Lokomotiven, Lokomobilen, Baumaschinen, Ersatzteilen aller Art
 Verkauf und Vermietung.

Landwirte! Biete billigst an!

Pferde-Schlengeschirre aus Ia. starkem Korneleder, für schwere Pferde 1200,-, für mittelschwere 1050,-, für leichtere 700,- mit Ia. lederen Krenzele. Starke Stallhalter mit Klaukette 8,-, mit 3 Ringen 50,-, einfache Stallhalter 35,-, starke Fahrhalter 40,-, Krenzele aus starkem Korneleder 140,-, Pferdeketten St. 12,-, 6 St. 60,-, Pferde-Becken aus starkem imprägniertem Segeltuch, mit Oesen und Schweifriemen, druckaus wasserdicht und haltbar 30,-, 100,-, 150,-, Pferde-Drilldecken, warm gefüttert, mit Gur u. Brustverschluß nur 100,-, Woylachs, schwarze Ware 140,-, 100,-, Pferde-Wolldecken m. schön. Streifen 75,-, a. Ia. Siallan 35,-, Reibbindel, Vorder- u. Hinter, Binder 35,-, Ackerleinen, 4-teilig 30,-, 3-teilig 45,-, starke Ia. Viehstricke 2.50, 3.50, 4,-, Zugstränge 6,-, Kalketten mit Pantentverschluß, St. 12,-, 6 St. 60,-

Neue prima 2 und 1 1/2 Ztr. Mehl-, Getreide- und Kartoffel-Säcke aus prima schwerem, dichtem, doppelfädigem Flachs- und Tarpauling-Drill-Jute- und Hanf-Leinwand-Gewebe, sowie gebrauchte Mehl-, Getreide-, Reis- und Zucker-Säcke aus gewaschenem Prov. Amtsbeständen. Keine heute überall angebotenen Nessel-Jute-Säcke, die zwar billig sind, aber nicht lauge halten. Die von mir referierten eignen, Bauern- und Proviant-Amisäcke solange jede Konkurrenz auf dem Sackemarkt. Beweise, daß Kunden selbst und deren Verwandte datern, nachbestellen. Probe-Säcke 10 St. 180,-, 20 St. 345,- per Postnachh. frei Haus. Größere Posten billigst per Bahn. (Ins. 7)

Jos. Mühlberger
 Feine Damenschneiderei
 Viktoriastr. 1
 empfiehlt sich im Aufertigen eleganten Jackenkleider und Mäntel, sowie extra Röcke. Mäßige Preise!

ALUMINIUM

Kochtöpfe
 in großer Auswahl nur Qualitätsware stets zu den billigsten Tagespreisen

Nürnberger, Karlsruhe
 Aluminium-Spezialgeschäft
 Waldstr. 26, neben Rest

Koltermann
 „Landwirtsbedarf“ und Sack-Grösshandlung
 Lichtenberg 2 b. Berlin Nr. 3. 28
 Möllendorfsstraße 94/95.

Weißer Quarzkräse
 3 empfiehlt 20
Otto Hartmann, Heilbronn a. N.
 Rothstr. 18.

G. KÖNIG'S
 Leinwand- und Baumwoll-Druckerei
PFLASTER

Probaf' pedicornal
 sind doch die Besten! Zu haben in Apotheken u. Drogerien

Fritz Müller
 - Kaiserstrasse Ecke Waldstrasse - Telefon Nr. 398, -
 empfiehlt 14801

Klassische und moderne Musikalien

Musikliteratur.
 - Neueste Kataloge bitte zu verlangen. -



KARLSRUHER HERBST-WOCHE

1921

3. Sonder-Ausgabe der Badischen Presse

1921

Dr. W. F. Stork / Deutsche Plastik des Mittelalters.

Geleitworte zur Ausstellung der Bad. Kunsthalle.)

Der Hinweis auf eine geschichtliche Tatsache genügt, um die Bedeutung der Plastik des Mittelalters klar herauszustellen: die Tatsache, daß die im 12. Jahrhundert anhebende, im 13. zu voller Blüte getriebene Bildnerkunst sich nur mit einer einzigen europäischen Stilentwicklung vergleichen läßt: der klassisch-griechischen. Der Hinweis genügt aber auch, um den klaffenden Abstand darzutun, der unsere Volksbildung von dieser Welt größter künstlerischer Offenbarungen trennt. Haben doch jahrhundertlang Kopien römischer Kriegsgewinner erhalten müssen, um unserem Volke die „edle Einfachheit und stille Größe“ griechischer Vorbilder in schwachem Abglanz vorzutäuschen. Dieser, durch literarische Exegese stets erneut erweiterte und genährte Bildungsschatz hat einen Kanon gleichmäßiger Harmonie aufgerichtet, der die eigenwillige Ausdruckskraft ur-deutscher Gestalten vergessen und eigenem Gehalt schwer verständlich machte. Noch zu der Zeit, als die „Grenzen der Malerei und Poesie“ mit „beiläufigen Erläuterungen versehenener Punkte der alten Kunstgeschichte“ herausgegeben und unter die „Gebildeten“ verbreitet wurden, war der ganze reiche Schatz altheimischer Kunst-erzeugung verschüttet. Und es bleibt nicht zuletzt die Aufgabe unseres Geschlechtes diesen Schatz nach und nach zu heben, und die reiche Fülle seiner Seelen- und Formkräfte über ein aufnahmeberechtigtes Volk auszugießen.

Die Zeichen sind günstig — trotz, vielmehr wegen des Schicksals unseres Volkes. Die geographische und verkehrsmäßige Einschränkung trägt zur Selbstbescheidung und Selbstbefinnung bei. Griechenland und Italien, die Länder unserer Sehnsucht, werden uns auf Jahre, auf Jahrzehnte fernbleiben. Und so werden wir im eigenen Lande den Reichtum und die Eigenart künstlerischer Vergangenheit aufsaugen und genießen.

Hier gilt es den Boden zu bereiten. Jeder mag und muß nach seinen Kräften dazu beitragen. Den Museen, die ihre Aufgabe und das Gebot der Stunde erkennen, winken kunstzericherische Aufgaben größten Ausmaßes.

Man kann sagen, daß uns heutigen Menschen das Gefühl für plastische Gestaltung fast verloren gegangen ist. Die Plastik erscheint uns entwürzelt, wo sie die architektonische Ge- und Verbundenheit aufgegeben hat. Denkmäler sind uns der höchste Ausdruck plastischer Erfüllung geworden; in ihnen erschöpft sich aber oft weniger die plastische Form, als vielmehr der stoffliche Reiz und die historische Anekdote. In Ausstellungen, die nun einmal Gradmesser zeitgenössischer Kunst-wollens darstellen ist die Plastik fast verdrängt durch die langen Bilderreihen aller Richtungen. Und wo bleiben gar die Sammler oder Auftraggeber, die den Bildhauer heranziehen oder fordern. Nicht einmal mehr in Gärten und Parks darf er sich tummeln. Möglich, daß mit der Sehnsucht nach strenger und geschlossener Form, auch die Sehnsucht nach plastischer Gestaltung wächst. Sie würde wachsen vielleicht auch dann, wenn der Blick sich in die Vergangenheit richtete, wo jene ewigen Schöpfungen monumentaler Großplastik — jene steinernen, wahrhaftigen Denkmale in Raumburg, Bamberg, Freiberg, Magdeburg — als die ersten Ausdrucksformen mittelalterlicher Kultur vor uns stehen.

War die Plastik in diesen Jahrhunderten organisch und zwangsläufig mit der Architektur verbunden, so löste sich auch schon früher — im 14. und 15. Jahrhundert dieser strenge Zusammenhang, um die Plastik nach anderer Richtung zu

binden: mit der Malerei im gotischen Schnitzalter. Hier wirkten Bildhauer und Tafelmaler zusammen, um jene unvergleichliche Krone christlichen Glaubens zu schaffen, die Geist und Form eint. Der Iseheimer Altar, der Freiburger Hochaltar, alle die berühmten schwäbischen und oberrheinischen Schnitzaltäre zeigen diese gemeinsame Arbeit unserer größten Künstler im Dienste des Höchsten.

Kein Wunder, daß angesichts dieser besonderen historischen Voraussetzungen und der Eigengesetzlichkeit deutscher Bildhauerkunst ihr Sinn und ihre Sicht lange verdeckt war. Da bleibt es dauernde Pflicht und Mahnung in die Bresche zu springen und diese Welt in ihrer Sichtbarkeit weiten Kreisen wieder zugänglich zu machen.

Diesem Ziel will die Ausstellung der Badischen Kunsthalle dienen. Sie ist ein Anfang — und ein Torso. Sie beginnt Bausteine zu sichten, wie sie gerade zu gewinnen waren. Sie kann nicht die verwegene Absicht haben, eine systematische Uebersicht über die deutsche Plastik des Mittelalters zu bieten. Dazu fehlen die materiellen und faktischen Voraussetzungen. Sie will ihre Arbeit gewissermaßen mit Stichproben beginnen.

Der Weg der Einführung geht über das Hilfsmittel der photographischen Wiedergabe, — jedoch nicht der üblichen kleinformatigen, sondern der Form der Vergrößerung, die geeignet ist, die Illusion des Originalwertes zu erwecken — und das ästhetische Erlebnis manchmal in noch höherem Maße sicherzustellen, da es den Zufälligkeiten (der Umgebung) und Hemmungen (der hohen Anordnung) entrückt ist. Sodann geben wohlgelungene Gipsabgüsse, die der Fürsorge der vortrefflichen Freiburger Münsterbauhütte verdankt werden, den Eindruck ihrer Vorbilder ausgezeichnet wieder. Und schließlich stellen hochwertige Einzel-Originalstücke den direkten Zusammenhang her.

Freiburger Künstlerplastik — ist die erste Stichprobe, die in dem großen Hallenraum des Untergeschosses geboten wird; plastische Werke am Oberrhein begegnen uns in dem ersten Obergeschoß über dem Thomamuseum (Proben der reichen Kunstentfaltung am Oberrhein, im Elsaß und am Bodensee). Und schließlich treten uns die führenden Künstlerpersönlichkeiten der Spätgotik: Tilman Riemenschneider, Veit Stof, Adam Kraft, Hans Backoffen und wie sie alle heißen, in photographischen Wiedergaben entgegen, die zum großen Teil der Rührigkeit des Wiesbadener Privatgelehrten Dr. von Grolmann verdankt werden.

Ein reiches und vielfältiges Material wird sich vor dem Besucher ausbreiten, manchem vielleicht auf den ersten Blick ungewohnt, ja fremdartig. Und doch wird jeder Deutliche spüren, daß bestes deutsches Blut in diesen Werken edler Kunst ausgeflößt ist. Und durch die Bande der Blutsverknüpfung wird auch dem ungeschulten Auge bald die Größe und Einzigartigkeit dieser Kunstwerke aufgehen, die zu dem Besten gehören, was deutscher Geist gestaltet hat. Von ihnen gilt, was Goethe von dem künstlerischen Schauen Dürers gesagt hat:

Aber die Welt soll vor dir stehen,
Wie Albrecht Dürer sie gesehen,
Ihr festes Leben und Männlichkeit,
Ihre innere Kraft und Ständigkeit.

Herr Direktor Dr. Stork hat unserer Aufforderung über die Bedeutung der Plastik des Mittelalters einige einführende Worte zu sagen, in lebenswürdiger Weise Folge geleistet. D. Red.

Intendant Robert Volkner / Landestheater und Herbstwoche.

In dieser Zeit schwerster Sorgen erwächst für Staat und Gemeinde, als die verantwortlichen Hüter der allgemeinen Wohlfahrt, neben andern unumgänglichen Pflichten auch diese: mit Nachdruck alle Bemühungen zu unterstützen, die darauf gerichtet sind, unserm Volke die Freude zu erhalten.

Wir wollen leben; nicht bloß vegetieren. Eine mächtige Sehnsucht nach seelisch erhöhtem Dasein ist erwacht. Veredelung des stürmischen Lebensdranges ist die Lösung geworden für alle, in denen sich das Gewissen der Zeit aus seiner Betäubung löst. Für sie gilt es, den der Menschheit eingeborenen Zug zur Freude aus der Umklammerung roher Triebe zu befreien.

„Kulturfeste“ wollen diesen Gesundungsprozeß fördern. „Festwochen“ werden an vielen Orten wie auf geheimnisvolles Signal veranstaltet, das hundertfältiges Echo weckt.

Kann es auf diesem Wege gelingen, die ringenden Kräfte der Genesung zu stärken und ihnen zum Siege zu verhelfen? —

Prophezeiungen sind müßig. Aber unbeirrbar Hoffnung ist das Recht der Stunde. Der Erfolg ist nicht erreichbar. Aber der Wille zum Erfolg ist seine erste Bedingung. —

Mit diesem Bewußtsein rüstet auch unsere Landeshauptstadt ihr „Kulturfest“, wagt sie ihre diesjährige „Herbstwoche“, schließt sich das Badische Landestheater mit dem „Karlsruher Musikfest“ an. Damit verbinden sich mancherlei andere Veranstaltungen mit künstlerischen und kulturellen Sonderzielen.

Die Frage erhebt sich: könnte eine künftige „Festwoche“, die unter einem anderen Zeitgedanken und daher das Theater als kulturellen Faktor nicht unmittelbar forderte, von seiner Beteiligung ganz absehen?

Die Frage trägt die Antwort in sich selbst: Ein Ausschalten des Theaters ist nicht vorstellbar und könnte nicht stattfinden, ohne einem „Fest“, das die breiteste Allgemeinheit zur Tafel ruft, den kulturellen Allgemeinwert zu rauben. Auf den aber kommt es an, denn er ist die vornehmste Rechtfertigung von Ver-

anstaltungen, durch die eine Stadt den Beweis ihres Könnens, ihres Gewerbesleisses und natürlich auch des Verständnisses dafür an den Tag legen will, daß ihre Arbeit auf allen praktischen Gebieten erst als Teil des großen ideellen Kulturwertes höhere Bedeutung und tieferen Sinn erhält. Hierin ist es begründet — und nicht etwa bloß in dem Bestreben, für Unterhaltung und Zerstreuung der Gäste zu sorgen, — daß z. B. auch bei der „Nordischen Woche“ in Lübeck und in der „Kieler Herbstwoche“ das Theater mit seinen Veranstaltungen eine große Sonderstellung einnimmt.

„Kulturwochen“ sollen werbenden Einfluß ausüben. Dabei kann man der unvergleichlichen Werbetraft edler Theaterkunst nicht entraten.

Immer waren in der Geschichte Zeiten kulturellen Hochflugs zugleich Blütezeiten des Theaters, auch wenn es, entsprechend eigentümlichen staatlichen und religiösen Ursachen, zuweilen streng sakralen Charakter trug und an gottesdienstliche Konventionen gebunden war.

Otto Linde / Die Badische Möbelschau.

Die Badische Möbelschau wurde gestern früh mit Rücksicht auf die nachbarliche folgenschwere Explosionskatastrophe ohne jede besondere Feier der Öffentlichkeit übergeben. Mit bewundernswertem Eifer ist in aller Stille trotz der wenig günstigen Zeitverhältnisse ein Werk geschaffen worden, das den Höhe- und Mittelpunkt der Karlsruher Woche bilden dürfte und dessen Zustandekommen der Opferfreudigkeit des Verbandes der Holzindustrie (Sitz Karlsruhe, e. V.) und des Bad. Kunstgewerbevereins sowohl wie der direkten Unterstützung der Stadt zu danken ist. Zur besonderen Würdigung der Ausstellung und im Interesse ihrer Besucher wird eine eingehendere Behandlung der Veranstaltung der heutigen kurzen Vorgesprächung nachfolgen.

Im allgemeinen sei mit Freuden festgestellt, daß der Gesamteindruck harmonisch und schön ist. Dem Kleide des Ausstellungsgebäudes entsprechend ist dieses erstmals in vornehmer, einheitlich wirkende Benutzung genommen, mit der ihr Schöpfer zufrieden sein kann und er erstmals durch die jetzige Ausstellung sein Werk in würdiger Weise anerkannt findet.

Die in drei Hauptgruppen gegliederte Ausstellung wirkt vor allem durch ihre hervorragende Einheitlichkeit, die trotzdem die verschiedenen Zwecke klar zum Ausdruck bringt. Einheitlich ist der ganze große Rahmen der drei Hallen in ihrer schlichten und doch architektonisch betonten Kojenteilung, die in der stattlichen Zahl von 51 fast lauter gleichwertige Räume umschließt und daher für jeden Aussteller fast die gleichen Grundlagen zu seiner Entfaltung gewährten.

Dem Architekturgedanken des Gebäudegrundrisses entsprechend hat Prof. Spannagel von der Bad. Landeskunstschule, der tongentale Schöpfer und Leiter

Pflege und Stärkung des Theaters wird unter diesem Gesichtspunkt eine Sache des Volksganges in einem Maße, das nur der Kurzsichtigkeit übertrieben und in Widerspruch mit dringlicheren Aufgaben erscheinen kann. Nichts ist dringlicher, als die Zusammenfassung aller Kräfte, die aus materieller Befangenheit hinausstreben zum einheitlichen Ziel seelischer Erneuerung.

Die der Schaubühne hierbei zufallende Aufgabe ist solcher Art, daß sie von andern Institutionen nicht übernommen werden kann, mögen diese noch so ehrwürdig und in ihrem Wirkungsgebiet ebenfalls unerseßlich sein.

„Festwochen“ sind daher — welchen Namen sie auch tragen und im Dienst welcher Aufgaben sie auch immer stehen, — solange ihr Zweck irgendwie mit Kultur zusammenhängt, immer auch Angelegenheiten der Bühne. Durch sie erst wird dem vorgeborenen Verlangen des Menschen, zu schauen, dem Trieb nach lebendiger Anschauung doch schließlich die vollste Befriedigung.

Die Schaubühne ist und bleibt die Tribüne, von der herab der allgemeine Kulturstand am einprägsamsten erschaubar gemacht werden kann.

der Möbelschau seinen Einteilungsplan angepaßt; die große Halle I in ihrer Weiträumigkeit wird umrahmt von den offenen Kojen. Die angenehme Breite des Raumes gestattete die künstlerisch wie praktisch angeordnete Mittelunterbrechung durch eine in Nischen gelöste Gartenarchitektur mit geschnittenen Heden, welche weiße, in schönem Gleichgewicht gehaltene Holzbanker Prof. Spannagels einfaßen und auch das begrüßenswerte Büffet des Herrn Kritsch umschließen.

Die Aze wird durch einen Brunnen Prof. Waderles (München) der Majolika-manufaktur Karlsruhe betont, während die Schmalseitenmitten einerseits im Fond durch Prof. Hauwens groß ausgefallenes Delgemälde „Heimkehr“ schmückend hervorgehoben, andererseits durch die natürliche Wand- und Türarchitektur, dem Zugang zur Halle III gekennzeichnet sind, vor der symmetrisch zwei Telefonzellen für öffentliche Benutzung zur Aufstellung kamen.

Die Eignung der großen Längshalle als Ausstellungsraum würde jedenfalls bedeutend gehoben, wenn mal erst die spinnwebartig verwirrend wirkenden Drähte mit ihren senkrechten Halbedrähnen verschwänden und die jetzige Beleuchtungsweise einer ruhigeren, großzügigen Beleuchtung Platz machte.

Das hübsche Gesamtbild der I. Halle setzt sich nach der Halle II zu fort, dessen breiter Mittelgang ebenfalls wieder mit anmutig unterbrechender Hedenarchitektur und Bänken verschönt ist. Rechts und links bilden hier jedoch gedekte Kojen die engeren Ausstellungsräume. Der halbkreisförmige Gebäude-Abschluß ist durch Fortsetzung der Kojenarchitektur von der eigentlichen Möbelausstellung in geschäftiger Weise abgetrennt und dient der Ausstellung ausgefallener Stücke Badischen Kunstgewerbes.

Städtisches Restaurant u. Café
ZUM TIERGARTEN Telefon 622
Terrassenanlagen in schönster Lage am Stadtgarten, bevorzugter Aufenthalt der auswärtigen Besucher Karlsruhes.
• JEDEN ABEND KÜNSTLER-KONZERT •

KUNSTLERHAUS RESTAURANT
• JEDEN ABEND KÜNSTLER-KONZERT •
Karlsruherstr. 44, am Karlsruher, Telefon 156. Vornehmes Speisecafé. Ausstattung durch erste Künstler. • Vornehme Feste zur Abhaltung von Hochzeiten, Gesellschaften usw.
Inhaber beider Betriebe: JOS. KRITSCH.

Friedrichshof
Karl-Friedrichstraße 28

Treffpunkt der Fremden.
Schöne Bierlokalitäten.
Sehenswerte Weinstube.

Diner für Sonntag den 25. Sept.:
Preis Mk. 16.—
Doppelte Kraftbrühe mit Eierstich
Kalbsnierenbraten mit versch. Gemüsen
Mast-Gans mit Salat u. Compott
Vanille-Eis.

In den neuerstellten
Gesellschafts- und
Restaurant-
Räumen
des
GERMANIA-HOTEL
täglich
Künstler-Konzert
Telephon 42 Hch. Sitzler

Kunstgewerbliche Modewerkstätte
für Frauen-Kleidung

Erste Maarbeit, tadelloser Sitz u. Verarbeitung, bei mässiger Berechnung nach vorheriger Vereinbarung. Mäntel, Costüme, Mantel-, Gesellschafts- u. Künstlerkleider.

Frau Ida Kleier - Elise Böhringers Nachfolger
Kaiserstrasse Nr. 136 (im Friedrichsbad)

Wäsche- u. Blusenhaus
Waldstr. 37
Telephon 579

Braut- und Kinder-Ausstattungen
Steter Eingang in Neubereiten

Geschw. Baer

BUROMÖBEL
Freiburger Schul- und Büromöbel-Fabrik
Julius Gerteis, Freiburg i. Bad.
Ausstellung: Möbelschau.

Ventilations-Anlagen
Entstaubungs-Anlagen
Spänetransport-Anlagen
Holztrocken-Anlagen
Ventilatoren — Exhaustoren
Unterwindgebläse
Speisenwärmeofen D. R. P.
Maschinenfabrik
Oscar SICHTIG & Co.
KARLSRUHE 9.

Areb & Co., Karlsruhe
Inhaber: Arthur Fackler
Gummi-Warenhaus :: Krankenpflege-Artikel :: Linoleum :: Wachstuche
Kaiserstrasse 215 — Tel. 219 — Postscheck: Karlsruhe Nr. 6875
GROSSVERKAUF :: KLEINVERKAUF.

ELISE OTTMANN
Damen-Futz
Karlsruhe i. B. Werderplatz, Ecke Wilhelmstr.
empfiehlt ihre
Neuheiten der Spätjahr-Saison

GEBRÜDER KNAUSS
Kaiserstr. 63, gegenüber der Hochschule.
Technische Buch- und Papierhandlung
Spezialität: **Reisszeuge**
Original Rießler — Original Richter. Grösste Auswahl in allen Preislagen.

Die Fläche an die Schmalfette der Halle I anschließende Halle III enthält nur geschlossene Kojen und am Ende im rechtwinklig abliegenden Teil in überhöhter Form besonders zusammengelegt, die Ausstellung der Möbelindustrie für Wiederverkäufer.

Die eingangs schon betonte Einheitlichkeit der Möbelschau bezieht sich vor allem auch auf die Gleichartigkeit der Schrift, die vielfach den Rahmen mitbestimmt und wie alle notwendigen Plakate schmückend angebracht ist.

Die Ausstellung selbst ist ausgedehnt auf alle Gegenstände, die zum Gebrauch und zur Behaglichkeit wie zur Ausschmückung in einer Wohnung und in ihren einzelnen Sonderzwecken dienenden Räumen gehören, so daß wir neben den Möbeln auch Uhren, Flügel, Beleuchtungskörper, Leuchter und Stehlampen, Vasen, Tafelgebilde, Kissen, Decken, Teppiche, Bilder u. a. m. in ausgesuchten Stücken finden.

Die Anordnung der Aufstellung all der genannten Einzelheiten lag ebenfalls in der Hand der künstlerischen Oberleitung Prof. Spannagels, dessen Kleinarbeit bei Durchführung der Ausstellung vor allem auch zu danken ist, daß bei all der Mannigfaltigkeit in Formen und Zwecken der Möbel kein Mißklang in der Farbgebung der Wandbespannungen oder Tapezierungen aufkommt. Man fühlt und

merkt wie die führende Hand gemeinsam mit jedem einzelnen Aussteller arbeitete und diese selbst, nicht zu ihrem Nachteil, sich ins große Ganze einordneten.

Bei Aufhängung der Bilder, deren besondere Wahl von Fall zu Fall bemerkbar ist, unterstützte Prof. Hauelsen in dankenswerter Weise den Schöpfer der Möbelschau, um deren Erstellung im übrigen sich vor allem die nachstehenden hiesigen Firmen verdient machten: Billing & Zoller, Markstahler & Barth, durch Holzarbeiten; Reutlinger durch Tapezierarbeiten; Kieger & Mathes durch Tapetenlieferung und Tapezieren; die Malermeister Ernst und Haberstroß durch Tücher- und Malerarbeiten einschl. Schriften; Elektroinstallateur Leonhard durch Ausführung der ausgedehnten Installationen.

Nach dieser Skizzierung des Gesamteindrucks muß im allgemeinen auch betont werden, daß sich seit den letzten zehn Jahren, trotz des Krieges, zweifellos eine Hebung des Niveaus des Geschmacks auf dem Gebiete unseres Wohnungs- ausstattungswezens hier bemerkbar macht, zu dessen weiterem Aufschwung die jetzige und seit dem Krieg erste größere badische Veranstaltung mit gutem Erfolg beitragen möge. Wenn daneben noch ein guter Besuch der Ausstellung und, wie es den Anschein hat, sich auch günstige Kaufabschlüsse für die Aussteller ergeben, so dürfte der Zweck der Möbelschau in wünschenswerter Weise voll erfüllt sein und sich auch die Mühen und Kosten der Aussteller verlohnen.

Der Schaufenster-Wettbewerb.

I.

Es war ein guter Gedanke der Veranstalter der Karlsruher Herbstwoche, auch dieses Jahr wieder einen Schaufenster-Wettbewerb in den Rahmen der Veranstaltungen einzuschließen, um so vor allem die wirtschaftliche Seite der Herbstwoche in den Vordergrund zu rücken und dem äußeren Stadtbild einen lebhaften, großstädtischen Charakter zu geben. Die Detaillistenvereinigung Karlsruhe und der Verkehrsverein Karlsruhe sind auch dieses Jahr die Veranstalter des Schaufenster-Wettbewerbs u. es kann jetzt schon, nach dem ersten Ueberblick des Gebotenen, gesagt werden, daß sich der diesjährige Schaufenster-Wettbewerb würdig den Vorgängern anreihen kann.

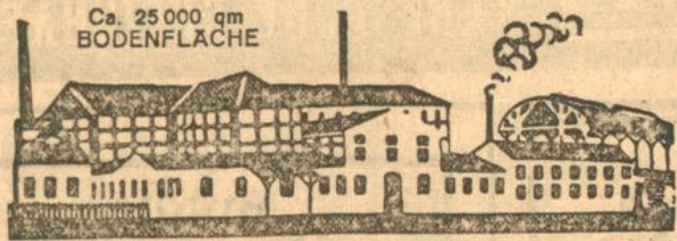
Das war ein Leben und Treiben am gestrigen Eröffnungstage des Schaufenster-Wettbewerbs in den Hauptgeschäftsstraßen der Stadt, wie wir es nur von ganz besonderen Anlässen her kennen und all das Geschaute gibt schon jetzt die Berechtigung zu dem Urteil, daß die Karlsruher Geschäftswelt ohne Unterschied der Branche ganz Hervorragendes geleistet hat. Viele fleißige Hände haben sich in den letzten Tagen gerührt, um zur rechten Zeit etwas fertiges herauszubringen und all das in den einzelnen Schaufenstern Gebotene macht einen schönen und gediegenen Eindruck. Ueberall erkennt man den sorgfamen Fleiß und den Willen, etwas ganz besonderes zu bieten und überall hat man mit den innerhalb der einzelnen Branchen zur Verfügung stehenden Mitteln versucht, etwas Hübsches und für das Auge Gefälliges zu zeigen. Dieser Versuch kann als restlos gelungen bei sämtlichen an dem Wettbewerb teilnehmenden Firmen bezeichnet werden.

Seit gestern weisen nun die kleinen gelb-roten Schildchen in den Schaufenstern darauf hin, wer „Zum Wettbewerb gemeldet“ hat. Auch dieses Jahr hat die Zahl der Teilnehmer 100 überschritten und ist die vorjährige auch nicht ganz erreicht, so dürfen die Veranstalter mit dem Erfolg doch zufrieden sein. Die Firmen sind auch dieses Jahr nach Branchen in Gruppen eingeteilt und so verzeichnet die offizielle Liste der am Schaufensterwettbewerb Beteiligten dreizehn Gruppen. Im Gegensatz zum Vorjahr findet diesmal eine Prämierung nicht statt, dagegen erhält jeder Teilnehmer ein künstlerisch ausgeführtes Diplom als Anerkennungsurkunde für die Beteiligung.

Nun bitten wir die Leser, uns auf dem Rundgang durch die Straßen der Stadt zu folgen und zu hören, was in den einzelnen Schaufenstern, die zum Wettbewerb angemeldet sind, an Sehenswertem ausgestellt ist. Wir beginnen mit den Geschäften auf der geraden Seite der Kaiserstraße. Da ist zunächst das Korsettgeschäft Friedrich Thomas, das in zwei Schaufenstern eine Anzahl ausgezeichneter Korsetts zeigt, die manche praktische Neuheit aufweisen. Gleich daneben bei dem Gebos-Seifen-Spezialhaus Leo Weber drängt sich ein zahlreiches Publikum, denn hier ist in geschickter Aufmachung aus Seifenstücken ein Häuschen aufgebaut worden, ähnlich wie das Knusperhäuschen von Hänsel und Gretel, nur daß es hier nichts zu knuspem gibt. In den Parterreräumlichkeiten des Häuschens erblicken wir einen Laden mit einer Auswahl der besten Seifenstücke, welche die Firma zu verkaufen hat. Gehen wir weiter, und schauen uns an, was die dicht

TREFFZGER-MOBEL

Ca. 25 000 qm
BODENFLÄCHE



AUSSTELLUNG

neuezeitlicher Zimmer-Einrichtungen

in unseren Verkaufsstellen

Karlsruhe	Freiburg
Mannheim	Konstanz
Pforzheim	Rastatt

Beachten Sie unsere Ausstellung auf der Badischen Möbelschau

MARKSTAHLER & BARTH
KARLSRUHE i. B.
QUALITÄTS-MÖBEL
IN EINFACHER UND REICHER AUSFUHRUNG
GESAMTER INNENAUSBAU

FRAMAG
Frankfurter Maschinenfabrik
G. m. b. H.
Gaggenau i. B.
(Abt. der Eisenwerke Gaggenau A.-G.)



Prospekte u. Kosten-Anschläge gratis.
Beste Referenzen.

Max Schellberg & Co.
G. m. b. H.
Maschinenfabrik u. Hammerwerk
KARLSRUHE i. B.
Fernsprecher 5277, 5558 Telegr.-Adr.: Schellbergco.

Schmiedestücke
für
Industrie,
Automobil-,
Waggon- und
Lokomotiv-
Kurze Lieferzeiten
Jede Spezial-Ausführung

HERBST-MODESCHAU

in der städtischen Festhalle verlängert über Sonntag, den 25. Sept. 1921

DARBIETUNGEN:

vormittags 10—12 Uhr Ausstellungsbesichtigung zum ermäßigten Eintrittspreis von Mk. 5.—
nachmittags 4—9 Uhr Modenschau, Modevorführungen u. Modeschauspiel zum ermäßigten Eintrittspreis von Mk. 10.—

Näheres siehe Katalog.

nebeneinander liegenden Konfektionshäuser von Mees & Löwe, Hansa und J. Hahn zu zeigen haben. In den ausgedehnten Schaufenstern der drei Firmen finden wir das Beste und Elegante, nicht zuletzt auch Praktische in Kinder- und Herrenkonfektion und mancher stille Wunsch wird bei dem Betrachten des Ausgestellten in dem Beschauer wach. Die Auslagen des Modegeschäftes vormals Neu, Inhaber Michael Bösen, finden die Bewunderung vor allem unserer Damenwelt. Hier kann man die prächtigsten Ball- und Gesellschaftstoiletten in sinnvoller Aufmachung sehen und erfreulich ist, daß neben dem nicht für jedermann Erreichbaren auch das für den „gewöhnlichen Sterblichen“ Erreichbare gezeigt wird. Besonders betont sei, daß die Qualität der Stoffe im Gegensatz zum letzten Jahre bedeutend an die Friedensqualität heranreicht. Ganz besondere Aufmerksamkeit finden die Balltoiletten, die wirklich etwas Hervorragendes darstellen und man liebt es den vor den Schaufenstern sich drängenden Damen vom Gesicht ab, daß das fraisfarbene Crêpe-Marquandkleid mit Raffungen ohne jede Garnierung oder das maubfarbene Seidenkleid mit Tüllüberwurf, ein maubfarbened Tuchcape mit eingearbeiteter langer Weste, das braune Crêpe-Georgettekleid mit feiner Goldperlenstickerei und nicht zuletzt das maubfarbene Jackett mit Vibrette-Pelzbesatz das Ziel der Wünsche für die kommende Ballaison ist.

Das Schirmgeschäft W. Kretschmar Nachf. zeigt eine Auslese eleganter Schirme, zum Teil mit prächtigem Eisenbeinriß, und in den Schaufenstern des Hutgeschäftes W. Bauer sind eine Kollektion der neuesten Herrenhüte in wirkungsvoller Gruppierung ausgelegt. Das Schokoladengeschäft Karl Fischei zieht vor allem den Feinschmecker an; denn hier findet man die verschiedensten Sorten von Schokolade und Pralines in feiner Packung ausgelegt und man trennt sich nur ungern von dem Anblick der Süßigkeiten. In nahezu einem Duzend von Schaufenstern stellt die Firma Friedrich Bloß eine Reihe von kunstgewerblichen Erzeugnissen, Damengebrauchsartikeln und Lederwaren aus. Auf einfachem grünem Hintergrund kommen besonders bei abendlicher Beleuchtung die hervorragenden Kristallschalen und Kristallvasen zur Geltung. Aber auch die Erzeugnisse aus der Karlsruher Majolika-Fabrik und nicht zuletzt das Meißener, Thüringer und Sächsischer Porzellan kommt zu prächtiger Wirkung. Das Handschuhgeschäft H. Bode zeigt in dem einen Schaufenster elegante Damenhandschuhe, während das andere seine Herrenstrawatten und Herrenhandschuhe enthält. Zu längerer Betrachtung regen die Schaufenster des Juwelergeschäftes Fr. Widmann an. In übersichtlicher Weise werden hier fast sämtliche existierenden Edel- und Halbedelsteine in rohem und geschliffenem Zustande gezeigt. Man merkt sofort bei der ausgelegten Arbeit die Hand des Fachmannes und in einer Miniaturnachbildung der Werkstätte der Firma bekommt man einen guten Einblick in die Verarbeitung der Edelsteine. Die Lust und Liebe des Ausstellers zu seinem Handwerk spricht aus all dem Gebotenen. Das ist ein Funkeln und Leuchten der

Saphire, Smaragde und Brillanten, die besonders am Abend bei richtiger Beleuchtung zur Geltung kommen. Besondere Beachtung verdient auch die Sammlung der Nachbildungen der größten Diamanten der Welt. Gleich dicht daneben bei dem Hutgeschäft Gustav Nagel Nachf. gibt es nicht nur Gediegenes, sondern auch namentlich für den Historiker Interessantes zu schauen. Das eine Schaufenster enthält eine Sammlung von Hüten aus den einzelnen Jahrhunderten, so u. a. aus dem 15., 16. und 18. Jahrhundert. Sehr uftig sind der Mönchshut, der Doktorhut aus dem 15. Jahrhundert und ein Zylinder, wie ihn unsere Vorfahren um das Jahr 1830 getragen haben. Jedenfalls dürfte diese interessante Zusammenstellung der Entwicklung der Hutmoden viel Interesse finden. Ebenfalls eine Kollektion von Hüten, aber nicht aus der vorläufigen, sondern aus der neuesten Zeit zeigen die Schaufenster der Firma Geschw. Gutmann. Da ist jedem Geschmack Rechnung getragen und vom einfachsten Hut bis zum elegantesten, mit Paradiesreihern kann man sich, je nach Geschmack und vor allem nach der Größe des Geldbeutels das Passendste herausuchen. Besonders angenehm fällt hier die harmonische Farbzusammenstellung der einzelnen Hutkollektionen auf. Für den Kunstfreund bieten die Schaufenster der Kunsthandlung Büchle viel Interessantes. Zunächst finden wir im linken Schaufenster eine erstklassige Original-Graphit-Sammlung, die Blätter der bedeutendsten Künstler, u. a. von Thoma, Israels, Wolf, Meid enthalten. Ganz hervorragend sind die im rechten Schaufenster ausgestellten Farbensachsimile, u. a. von Thoma „Landschaft am Main“ und von Licht „Seebucht“. Die verschiedenen schönen Original-Farbensachsimile und farbigen Radierungen verdienen ebenfalls die Beachtung des Beschauers. Von den Original-Radierungen seien diejenigen von Klinger „Allee“ und von Wolfseid „Bogenschießen“ genannt.

Das Musikinstrumentengeschäft S. Johann Padewet zeigt auch dieses Jahr in seinen zwei Schaufenstern eine Auslese guter Musikinstrumente. Von dem Wäschegeschäft Paul Roder Nachf. werden wir in das Boudoir einer „Dame von Welt“ geführt und finden dort die eleganteste Damenunterwäsche in gediegener Ausführung. Für die Herrenwelt ist das zweite Fenster reserviert, das farbige Oberhemden für jeden Geschmack und in jeder Preislage zeigt. Die Firma Fritz Fischer (Kaiserstraße 148) hat eine Auslese der besten Viköre von Sinner u. G. ausgestellt, die um einen mit Sinner-Badpulver zubereiteten Kuchen gruppiert sind. Schließlich sei als letztes Geschäft auf der geraden Seite der Kaiserstraße das Modegeschäft von Geschw. Schneider erwähnt, die eine kostbare Pelzjade und außerdem mit gutem Geschmack ausgesuchte Herbst- und Winterhüte der Damenwelt empfehlend in Erinnerung bringen.

Für heute beschließen wir unseren Rundgang, den wir in den nächsten Tagen fortsetzen und so versuchen werden, unseren Lesern ein übersichtliches Bild des Gebotenen zu geben.

Die große Modenschau in der Festhalle.

Man darf es schon ein gesellschaftliches Ereignis nennen, was sich gestern mittag und abends teils im großen, teils im kleinen Festhalleaal zutrug. Ueberaus zahlreich war der Besuch, so daß der große Saal der Festhalle kaum die Menge der Erschienenen fassen konnte. Die Kreise um die Tische wurden immer größer, immer mehr Stühle wurden aus dem Vorrat herbeigebracht. Damen und Herren hörten mit gespanntem Interesse auf die Vorführung der jüngsten Mode.

Befolgt man das Tragen des Kleides von den frühesten Zeiten ab, so kann man ein ständiges An- und Abschwellen des Modes, ein Schwanken zwischen langer Schlantheit und

behäbiger Breite feststellen. Wirklich neu ist aber stets die Art, wie jedes Geschlecht das Kleid trägt und sich darin bewegt. Auch die Details in der Ausführung sowie der Zug daran bringen mit dem fortwährenden Aufsteigen der Schneidertechnik immer wieder Verbesserungen und Aenderungen, die auch lediglich als Neuheit zu bezeichnen sind. Was Mode schafft und eine Phantasie besitzt, täglich tausend Neuheiten zu finden, ist Paris. Auch heute noch wird das neue Kleid von Paris importiert, bloß versteht es jetzt die deutsche Frau besser ihren Bedürfnissen sich unterzuordnen, ihrer Persönlichkeit das neue Kleid anzupassen.

H. FUCHS SÖHNE

Säge- u. Hobelwerke / Holzhandlung
KARLSRUHE-RHEINHAFEN.

Raab, Karcher & Cie.

G. m. b. H.
Karlsruhe, Baden

Kohlen·Eisen·Schiffahrt

Niederlassungen in
Duisburg und Bonn

Wiener
Sportblusen!

Sporthaus
Freundlieb
Karlsruhe

Drogen-Chemikalien, Farbwaren,
Lacke, Verbandstoffe, Toiletten-
artikel, Parfümerien, Mineralwasser,
Kolonialwaren etc. etc. empfiehlt die
Drogerie Wilh. Tscherning
Ecke Amalien- u. Karlstrasse.
Telefon 519 □ □ Telefon 519.

Kleider machen Leute!
Die aller Welt erprobt
Haid & Neu-
Nähmaschine
Marke Exzellenz



Hervorragende Qualität

leistet beim Anfertigen von Klei-
dungsstücken in der Familie und in
der Werkstatt unschätzbare Dienste.
Geil. Aussehen, hochfeines Möbel
(auf Wunsch Eiche matt in
6 verschiedenen Farbtönen).
Letzte Neuerung:
Fußmaschinen, Hand-
maschinen u. Oberteile
mit Elektromotor, ohne den
bisherigen Hand- oder
Fußbetrieb auszuschließen.
Einfaches Umstellen genügt.

Elegantemod. Ausstattung

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe
vorm.
Haid & Neu
Begründet 1860 ca. 1500 Arbeiter
Karlsruhe i. Baden.

Non s'agit d'arriver en Paris, mais d'être en Paris. Die Pariserin hört nie auf, das Schöne zu suchen. Der reiche Faltenwurf an dem Gewande einer Statue regt sie zu einer neuen Kleiderauffassung an, die Kräftigkeit eines klassischen Bauwerks gibt ihr das Motiv einer neuen Silhouette. Diese unaufhörliche Geschmacksbetätigung läßt sie auch in den Gemäldegalerien sowie Kunstmuseen aus den alten Trachten Formen für moderne Kleider entnehmen. Mit künstlerischer Hand wird das Neue für die modernen Bedürfnisse umgemodelt. Gefallen sich noch Geschmack und Empfindung für die Wünsche der Frau von heute hinzu, so entsteht ein neues Modell. Dies gilt besonders für die Formen weiter zurückgelegter Mode-Epochen. Sie werden gerne auf diese Weise in stets wechselnden Variationen der Mode angepriesen. Man sucht deren Günstigkeit zu gewinnen, Interesse in ihr zu erwecken, die sich aber auch gerne in einem Kleide sieht, das der Tracht früherer Jahrhunderte ähnelt. Wie oft hat sich die Frau schon im Stuartragen gefallt und wie neu dünkte er uns allemal; immer wieder regt der Faltenreichtum weiter Röde, der uns die Krinoline unserer Großmutter oder Urgroßmutter lebendig macht, und ebenso denkt man an den schiefen Schulterauschnitt aus der lieblichen Biedermeierzeit. Manches moderne Stillkleid zeigt ihn in verbältnißvoller formähnlicher Ausprägung, ja oft ist die gleiche Verzierung aus Spitzenborten — Moreeband daran. Und doch — wie anders wirkt solch ein Kleid aus schmiegamer Seide, mit zwanförmigem Leibchen an der geschmeidigen Gestalt einer sportliebenden Frau von heute.

Auch die Volkstrachten liefern gute Unterlagen zum neuen Modell. Aus ihnen schöpfen die Modeschaffer ihre Anregung. So findet sich das Muster eines Bauernbandes plötzlich auf der modernen Schärpe, ein russisches Hemd wandelt sich zur schicken Bluse, die Blumenpracht der farbenfrohen Völkler des Ostens schmückt immer, und immer wieder unsere Kleider.

Im Orient wußte sich die Frau besonders begehrenswert zu machen. Sie trägt gerne leuchtende Farbe, glänzenden Kopfschmuck, welche, fliegende Stoffe, die ihren Wuchs zur Geltung bringen, die Schönheit ihrer Gestalt unterstreichen.

Viele von diesen Kleinigkeiten sind in unserer heutigen Mode zu finden, wie sie überhaupt ganz orientalischen Charakter trägt. Die Türkenhose gibt das Motiv zum aparten, eleganten Hausgewand, den Galshamantel findet man fast ohne merkliche Abänderung, das asyrische Stirnband ist ein beliebter Kopfschmuck zur Abendtoilette. Sogar die Tracht der Männer aus früheren Zeiten macht sich die Frauenmode dienstbar. Der Landsknechtshut alter Zeit ist heute auf einem zarten Frauenhute, Spigenjackett, Molierschuh, usw., sind notwendig zur vollendeten Eleganz. Mit der Frage der eleganten Toilette aufs engste verbunden, ist die Frage nach dem eleganten Hut.

Der große Hut d. h. der an den Seiten ausgebreitete Hut ist modern. Er ist vorn sowie hinten im Verhältnis zur Seite schmal. Diese markante, charakteristische Linie des Herbst- und Winterhutes findet sich bei allen Formen, bei den flachgeschwungenen, wie bei den aufgeschlagenen, Brebons genannt, deren Ränder nicht sehr hoch sind. Die Gattung der Hüte strebt nach oben. Es sind entweder Ketten oder Blumen aus Seide und Federn, die, zum Büschel gestellt, den Hut vorne zieren. Auch der Kopf ist vorn meist höher als hinten, aber wie selber weich und, dem Geschmack der Einzelnen überlassen, eingedrückt. Der Hut ist aus schmiegamer Filzstoff, oder stark gebogener Panzefant. Straußfedernplatten finden die meiste Verwendung am eleganten Hut, wo sie breit über den Hutrand liegen und zu beiden Seiten herabhängen. Bandschlappen können ähnlich arrangiert sein. Die in der Minderezahl vorkommenden kleinen Hüte, haben verhältnismäßig große Köpfe, keine ober- schüsselförmig geformte Ränder.

Unter melodischen Klängen der Musikkapelle „Harmonie“ unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kubolph, wurden die neuesten Modereischnungen von hübschen Modedamen gezeigt, die langsam durch den Saal schritten, nachdem sie sich erst auf der außerordentlich geschmackvoll erbauten Südbühne, vom Richte eines Scheinwerfers bestrahlt, erglänzten.

Vornehm und stilvoll wie der Rahmen des Ganzen waren durchweg die vorgeführten Modelle. Nur bezogen waren die Modelaunen behandelt. Die Ausführung der Kostüme, Abendtoiletten und Mäntel war schick und elegant und zeugte von der Leistungsfähigkeit der ausstellenden Firmen. Außerordentlich gut gefallen stets die wundervollen Pelzmäntel mit ihrer kostbaren Fütterung, die teils aus handgemaltem und handgefärbtem Seidenfutter besteht. Diese Prachtexemplare stammten alle von der Firma Wilhelm Zeumer. Ein festes, weiches Seufzen konnte man während ihrer Vorführung von mancher Dame vernehmen und wir glauben, es wurden in diesen Momenten Wünsche, die nicht laut werden dürfen, in die tiefste Kammer sorgfältig verschlossen. —

Daneben erregten die Konfektionen von Hugo Landauer, hauptsächlich vornehme und aparte Sachen in Gesellschaftstoiletten, Kostümen und Mänteln, in vorteilhaftesten Preislagen; weiterhin hervorragend schöne Schöpfungen aus den Werkstätten von Aug. Rohmeyer, W. Boländer, Gebr. Eitlinger und Michel-Böden berechtigten Aufsehen. Die Sportneheiten führte die rührige Firma Otto Freundlich in anregender Weise vor. Tadellose und entzückende Wäsche zeigten Geschw. Baer und Paul Roder nach. Aus dem Kranz reizvoller Hüte hoben sich namentlich die Arbeiten aus den Ateliers von B. u. H. Baer und Geschw. Gutmann hervor. Sehr fein waren ferner die Modelle von Mary Schaple.

Nach der Modedevorführung war eine halbstündige Pause, in der mit Muse die einzelnen Reihen betrachtet werden konnten, in welchen die verschiedenen Firmen erstklassige Erzeugnisse zur Schau gestellt haben.

Unter der Damentonkektion hatte Rohmeyer schöne Toiletten, ebenso W. Boländer und Gebr. Eitlinger. Die Herrentonkektion war von K. Breitbarth und Heinz. Sonneborn, ferner von Hugo Dietrich, Bertha Baer und Mees u. Löwe sehr gut vertreten.

Felche, elegante und gebiegene Hüte zeigten Geschw. Gutmann, B. u. H. Baer sowie Mary Schaple in gleich eleganter Ausführung.

Die Pelzwaren von Zeumer waren allgemein bewundert.

Was Wäsche und Ausstattung betrifft, sind Geschw. Baer, Chr. Dertel und P. Roder nach, mit gleicher Auszeichnung zu nennen. Großes Interesse fanden des weiteren die Sportartikel von Otto Freundlich, die Schuhwaren von Löw-Hägle und nicht zuletzt die frischen und prächtig mündenden Konfitüren von Tee-Blum. Doch wer zählt die Wunder alle auf, die man anstaunen und loben konnte.

Bald ertönte das Zeichen zum Beginn des Lustspiels „Die Zwillingsschwester“, das seinen Glanzpunkt wohl darin erreichte, daß ein wirkliches Auto die beiden neu getrauten Paare durch den Saal fuhr. Und da jagt man manchmal — unser liebes Karlsruhe sei eine Kleinstadt!!!

Wie immer tat sich Fr. Genter ganz besonders hervor und spielte die Rolle einer beraubten Mutter — Schwiegermutter überzeugend. Das Zusammenspiel von Herrn Schaefer als Diener und Frau Schwerdt als Jose war ebenfalls trefflich. Nach Beendigung des Lustspiels begab man sich in den kleinen Festhallsaal und hatte dort einen

Kunstgewerbehaus Köchlin

Inhaber: Otto Bastian

Telephon 1325

Mitterstraße 5

Gegründet 1875

Spezialhaus für:

Kristall / Porzellan / Beleuchtungskörper für elektrisches Licht
Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Der Badische Baubund G. m. b. H.

zeigt in einer Sonder-Schau **MÖBEL**

nach Entw. von Prof. Fritz Spannagel
in Karlsruhe i. B. — Karl-Friedrichstr. 22

Eintritt frei.

am Rondellplatz

Eintritt frei

PAUL RODER, Nachf.

JENNY HOMBURGER

Wäsche- Ausstattungs-geschäft

KARLSRUHE I. B.

Kaiserstraße 186 im Friedrichsbau
Gegründet 1880 — Telefon Nr. 2403

Grosse Auswahl in

Damen- und Herrenwäsche
Kravatten, Hemden, Socken usw.

KOFFER-FABRIK

EDUARD MÜLLER

Telephon 2165 — Waldstraße 45

Reisekoffer, Reisetaschen, Damontaschen, feine Lederwaren

Größte Auswahl am Platze

Vollständige Ausstattung für Sommer- und Winter-Sport
Eigene Fabrik u. Reparaturwerkstätte.

Anfeuerholz, Schwarzenholz

und alle übrigen Sorten

Brennholz

liefert

gesägt und gespalten jedes Quantum zu billigsten Tagespreisen

WINSCHERMANN, G. m. b. H.

Kohlen- u. Holzhandlung, Kaiserstr. 146

Gustav Nagel Nachfolger

Kaiserstrasse 116

Vornehmes Spezialhaus in

Herren-Hüten

Aparte Neuheiten!

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe

Karlsruhe i. Baden

Gegründet 1837

2500 Werksangehörige

Telegr.-Adr.; Maschinenbau — Fernsprecher 27, 411, 711

liefert

Lokomotiven für Staatsbahnen und Kleinbahnen

Dampfmaschinen jeder Grösse

Kessel für alle Zwecke

Hydraulische Pressen, Pumpen, Filterpressen

Maschinen und Anlagen für Kälteerzeugung



außerordentlich genussreichen Abend. Die Beteiligten: Frau Lenne Görling-Landes-theater Prag, Frau Karoly-Dresden, Herr Weibrauch, Herr Allegri und Partnerin boten ihr Bestes. Doch den höchsten Genuss verschaffte unsere Ballettmeisterin Fanny Bourgeon vom Landestheater. Ihre Tänze sind künstlerisch vollendet. Manche Stellungen aus einem Biedermeiertanz erinnerten an Weiskner Porzellanfiguren mit ihren feinen, zarten Gliedern.

Zum Schluss haben wir die gewiß willkommene Mitteilung zu machen, daß die Herbst-Modenschau am morgigen Sonntag noch einmal wiederholt wird. Es finden zwei Darbietungen statt: Von vorm. 10½ Uhr Anstellungsbesichtigung zum ermäßigten Eintrittspreis von 5.— M. und von nachm. 4—9 Uhr Modenschau, Modenorführungen und Modenschau zum ermäßigten Eintrittspreis von 10.— M. Diese Verlängerung der Ausstellung wird gewiß allgemein begrüßt werden.

Heinrich Berl / Die graphische Kunstausstellung der Galerie Moos.

Mit dem Spätimpressionismus hat man begonnen, sich wieder in erhöhtem Maße der Graphik zuzuwenden. Dies lag in doppelter Hinsicht in der Luft. Die Malerei selbst schien durch die letzte Konsequenz des Impressionismus an einem toten Punkte angelangt zu sein. Auf der anderen Seite bereitete sich schon langsam ein neues Weltgefühl vor, das aus der Grelle des Tageslichtes in das Dunkel der inneren Welt floß.

Beides: die äußeren und die inneren Gründe trieben in erhöhtem Maße zu einer Kunst, die für den Niederschlag der neuen seelischen Triebkräfte wie geschaffen war. Dazu kam noch, daß der Wert der Graphik absolut gesunken war; daß man sie lediglich als Nebenprodukt der künstlerischen Not ansah, wiewohl uns das Mittelalter, Rembrandt, Dürer usw., zur Genüge historisch belehren konnten von der bedeutsamen Eigenstellung dieser Kunst.

Aber täuschen wir uns nicht: der tiefste Grund war nur der, daß uns die Einstellung nach der inneren Welt verlorengegangen war. Wir hatten uns im Raume verflacht, statt in der Zeit erhöht. So mußte eine Kunst zur Inferiorität herabstufen, die vermöge ihrer „natürlichen“ Beschaffenheit zur Unnatürlichkeit wies, zur Ueberrationalität. Der Gebrauch der Graphik stößt den Künstler geradezu zu der Umgehung des Raumes, des Seher- oder Lastertraumes, denn gerade um die empirische Perspektive, um den empirischen Raum wollte (oder mußte!) diese Kunst herum.

So war von selbst die Anknüpfungsmöglichkeit geschaffen an die Gotik und an das Hell-Dunkel Rembrandts. Aber noch ein anderer Faktor spielte mit hinein: Asien. Eben der Spät Impressionismus war schon — vielleicht geblendet von seinem zudiel Licht — nach dem dunkeln, dämonischen Asien auf die Suche gegangen. Von ihm hat er nicht nur neue Probleme der Malerei gelernt; er hat auch die Graphik wieder schätzen gelernt als eminent singuläre Kunst, wie sie die historischen Bestände der Chinesen und Japaner aufzuweisen haben. Besonders der japanische Holzschnitt wurde neben dem Vorbild der reinen Fläche eingeführt. Gotik und Japonismus haben eine neue graphische Blüte heraufgeführt, die vielleicht noch lange in den Anfängen ist, wiewohl man auch ihr schon das Ende prophezeit hat. Man sage schon immer: Nachahmung. Aber man täuscht sich über die Notwendigkeit geschichtlicher Ereignisse, wenn man solche Situationen nur auf ihr Sekundäres ansieht, nicht auch auf ihr Primäres. Wichtiger als der Vorwurf der Nachahmung ist die Frage, ob wir nicht auf der Suche nach einem neuen Weltgefühl sind (sein müssen!). Erst wenn wir diese Frage beantwortet haben, dürfen wir mit Vorwürfen und Nachweisen kommen. Da mag es aber immerhin schlecht bestellt sein um diese Schnäbel der Vorwerfer und Nachweiser.

Die Einflüsse, die wir dann von dem dämonischen Norweger Munch, von dem mephistophelisch-zynischen Engländer Beardsley und dem asiatisierenden Franzosen Gauguin empfangen haben (um nur drei wichtige Namen zu nennen!) sind nachhaltig genug gewesen, um bei uns das Problem bis in seine letzten Tiefen aufzuwühlen. So haben gerade wir Deutschen eine ungemaine Fülle graphischer Produktionen hervorgebracht, besonders in der Epoche, die wir Expressionismus nennen (und in der wir trotz allem und allem noch leben!), daß man ganze Seiten mit bedeutsamen Namen ausfüllen könnte, ohne diese Fülle zu erschöpfen. Insbesondere der Holz- und Linoleumschnitt gewann bei uns eigenste Bedeutung. Ich nenne nur Nolde und Schmidt-Rottluff.

Damit verstehen wir, daß die diesjährige Badische Woche eine ganze Sonderausstellung graphischer Werke bei Moos veranstalten mußte. Auch die Karlsruher Künstler-schaft legt einen höheren selbständigen Wert auf diese Kunst. Allerdings muß gleich gesagt werden, daß die besten Kräfte fehlen. Aus Mangel an der späten Bekanntmachung und aus Ablehnung. Dies ist leider sehr zu bedauern. Denn das, was ausgestellt ist, gibt kaum ein einheitliches Bild, trägt den Stempel der Flüchtigkeit und der Zusammenwürfelung aller Kräfte und aller Gattungen. Moos selbst mag durch Missetatigkeiten und Drang entschuldigt bleiben. Aber man kann nur sein Bedauern ausdrücken bei der hohen Eigenbedeutung, die die Graphik heute im Kunstleben hat.

Damit soll nicht gesagt sein, daß nicht doch ein großer Teil der Ausstellung festsetzt. Selbst der erste flüchtige Eindruck läßt einzelne Arbeiten aus dem Rahmen herausfallen. Aber für die immerhin historische Leistung der Stadt Karlsruhe für ihr Kunstleben müßte diese Ausstellung viel energischer sprechen, zumal die Kräfte da sind.

Eine Ueberraschung bietet der erste Ausstellungsraum der Galerie. Ein paar ältere Entwürfe Hans Thomos und Moritz von Schwinds. Obwohl vielleicht beides nicht dazugehörte, kann man besonders die Ausstellung Thomos begreifen für eine Veranstaltung der Stadt. Die Entwürfe Thomos sind sehr frühe und sollen dem Altmeister nur mit Mühe abgezwungen worden sein. Tatsächlich haben sie ja auch nur Wert für das Gesamtbild seines umfangreichen Schaffens. Als Ergänzung, als geschichtliche Orientierung möchte man sie keineswegs vermissen. Aber sie zeigen vor allen Dingen sein zeichnerisches Vermögen, das man ihm immer abgeprochen haben soll; wodurch sie also auch dokumentarischen Wert haben.

Der Gesamteindruck ist also im großen und ganzen wenig versprechend. Die Ausstellung hätte unbedingt alle ersten Kräfte zusammenbringen müssen. Was ihr aber gelungen ist, wird in einem weiteren Aufsatz dargetan werden.

Zum Moninger

Bier- und Cafe-Restaurant

Altbekannte Gaststätte

Gegenüber der Hauptpost.

Hofschirmsfabrik
W. Kretschmar Nachf.
Tel. 5476 Karlsruhe Kaiserstr. 82 a
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Herren- u. Damen-
Regenschirmen u. Spazierstöcken
Überz eben sowie sämtliche Schirmreparaturen
in fachmännlicher Ausführung schnell u. billig.

Offiere mein grosses Lager in:
Reise- und Hand-Koffern • Schrank-Koffern
(echt Rohrplatten- und echt Vulkan-Fibre-Koffern) sowie Damenaschen
Besuchtaschen, Aktenmappen, sowie sämtl. Reise-Artikel und
Lederwaren. — Eigene Werkstätte.
Spezial-Geschäft für Reise-Artikel und Lederwaren
B. KLOTTER NACHFOLGER
Kronenstrasse 25 KARLSRUHE Telefon 2618

la Dauerwäsche
kauft man
am besten nur im
ersten u. einzigen
Dauerwäsche-Spezialgeschäft
Kaiserstrasse 40.

Anton Wentzel Nachf.
Inh.: Heinrich Weber
Ecke Rippurrer- u. Luisenstrasse
Zigarren-Spezialgeschäft
Fernruf 680 Nebenstelle
Beachten Sie bitte
beide Schaufenster!

TEE BLUM
SCHOKOLADEN / FEINE NASCH-
WAREN / BONBONIEREN
KARLSRUHE I. B. S. BLUM
KAISERSTR. 200

Maria Specht
Kaiserstr. 15 — Durlacher Tor
Telephon 4839
Elegante Damenhüte

Der große Schlager
während der Herbstwoche!
Solange der Vorrat reicht!!
Herren-Oberehemden mit Unterarm-Idetten, schöne
Mäntel, Stüd Mt. 45.—, Selbstbinder Mt. 15.75,
Gellirde Herrenroffen, Wolle, Mt. 82.50, Sweater-
Anzüge (8—12jähr. Knaben) Mt. 60.—, Sweater-
Anzüge, Wolle, Mt. 35.—, Weberblusen, reine Wolle
Mt. 56.50, Handtücher, Damen- und Kinderkrümele
in meinen bekannten, renommierten Qualitäten in
jeder Preislage.
G. Fuigel, Kurz-, Weib- u. Wollwaren
Kaiserstraße 17, Nähe Durlacher Tor.

Erstklassige
Qualitäts-
Möbel
Kaiserstr. 109

Möbel-Ausstellung
der Firma
Holz-Gutmann

Fachmännische
Bedienung
Kaiserstr. 109

Karlsruher Herbstwoche 1921. Schaufenster-Wettbewerb

vom 23. September bis 2. Oktober
an dem sich nachfolgende Firmen beteiligen:

Gruppe I Textilwaren:

Geschw. Baer, Waldstr. 37.
H. Bodmer, Kaiserstr. 112.
W. Bolander, Kaiserstr. 121.
Hud. Hugo Dietrich, Kaiserstr. 179a.
M. Eisenhardt, Adlerstr. 12 C. Kaiserstr.
August Erb, Kaiserstr. 115.
Gebr. Ettlinger, Kaiserstr. 199.
E. Fugel, Kaiserstr. 17.
H. Geisenbäcker Nachf., Herrenstr. 22.
J. Gahn, Kaiserstr. 54.
Konfektionshaus „Hansa“, Kaiserstr. 50.
Karl Holzschuh, Werderstr. 48.
H. Hügel, Schützenstr. 19.
C. W. Keller, E. Wald- u. Erbprinzenstr.
August Klingel, Kaiserstr. 215.

Gruppe II Nahrungs- und Genussmittel:

Waldgesellschaft, Herrenstraße 29.
S. Blum, Kaiserstr. 209.
W. Brogi & Co., Am Mühlb. Tor.
W. Döber, Kaiserstr. 223.
Friedrich Eilenmenger, Luisenstr. 44.
Gottlieb Ellinger, Kaiserallee 65.
Karl Fißel, Kaiserstr. 100.
Stefan Gartner, Waldstr. 57.
Karl Hager, Karl-Friedrichstr. 22.
Alfred Körner, Kaiserstr. 9.
J. Köhler, Herrenstr. 35.
August Metz, Kaiserstr. 19.
Anton Roe, Kaiserstr. 28.
Pfanntuch & Co., Werderplatz.
" " " Bahnhofplatz.
" " " Kaiserstr., Ede Kur-
venstraße.
" " " Kaiserstr., Ede Ma-
demiestraße.

Gruppe III Zigarren- und Tabakwaren:

Peter Best, Kaiserstr. 113.
M. Geller, Kaiserstr. 171.
C. B. Hiele, Kaiserstr. 215.
Herm. Knaebel, Karl-Friedrichstr. 32.
Karl Kopf, Kaiserstr. 75.
Zigarrenvertrieb, Kosmos, Waldstr. 53.
Hermann Meyle, Marktplatz.
" " " Bahnhofplatz.
" " " Kaiser-Wilhelmspl.
Karl Morlok G. m. b. H., Karl-Fried-
richstraße 28.

Gruppe IV Haushaltsgegenstände, Nähmaschinen, Werkzeuge und Blecherei-Artikel:

Wilhelm Göhler, Waldstr. 40c.
Hammer & Helbing, Kaiserstr. 157.
H. Hebel, Werderstr. 36.
Stahlwaren, Hummel, Werderstr. 13.
Fidor Kaufmann, Kreuzstr. 21.
Ernst Kraus, Kaiserstr. 199a.

Gruppe V Herren- und Damenhüte:

H. & S. Baer, Kaiserstr. 233.
W. Bauer, Kaiserstraße 84.
Geschw. Gutmann, Kaiserstr. 122.
Gustav Nagel Nachf., Kaiserstr. 116.
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Gruppe VI Luxuswaren, kunstgewerbliche Erzeugnisse:

Bad. Handwerkskunst G. m. b. H.,
Ludwigsplatz 65.
Friedrich Bloss, Kaiserstr. 104.
C. Büchle, Kaiserstr. 123.

Gruppe VII Papierwaren:

Berthold Dobler, Erbprinzenstr. 20.
Gebr. Knauf, Kaiserstr. 63.
Robert Knauf, Kaiserstr. 159.

Gruppe VIII Schuhe und Lederwaren:

Südd. „Ago-Betrieb“ G. m. b. H.,
Waldstr. 13.
Albert Heil, Kaiserstr. 205.

Gruppe IX Seife und Parfümerie:

Rätchen Hauke Wwe., Göthestr. 25a.
René Kopp, J. Dengler Nachf., Au-
gartenstr. 20.

Gruppe X Juweliere, Uhrmacher und Optiker:

Ludwig Vertsch, Kaiserstr. 165.
J. Hilker, Waldstr. 24.
Karl Jod, Kaiserstr. 141.

Gruppe XI Möbel und Büro-Einrichtungsgegenstände:

Brüder W. & S. Baer, Kaiserstr. 115.
Holz-Gutmann, Kaiserstr. 169.
J. C. Moletter Nachf., Kaiserstr. 227.
Curt Riedel & Co., Waldstr. 49.

Gruppe XII Sport- und Pelzwaren:

Otto Keesundt, Kaiserstr. 185.
Eduard Müller, Waldstr. 45.

Gruppe XIII Warenhäuser:

Geschw. Knopf, Kaiserstr. 147.

Gruppe XIV Schirme:

Valentin Reinhardt, Waldstraße 42.

Herm. Schmoller & Co., Kaiserstr. 135.

Verkehrsverein e. B. Detailistenvereinigung Karlsruhe e. B.



Landw. Maschinen u. Geräte aller Art.
Obst-Pressen und Kelterei-Anlagen.
Die landwirtschaftlichen Maschinen werden im Betriebe vorgeführt.

Möbelfabrik Gebr. Himmelheber, Karlsruhe

Verkaufsräume: Kriegstraße 25, gegenüber Nymphengarten.
Werkstätten für Innen-Ausbau, Wohnungs-Einrichtungen,
Einzel-Möbel.
Erstklassige Handarbeit nach eigenen
und gegebenen Entwürfen. Antiquitäten.

Schreib- Maschinen u. Tische Büro-Einrichtungen

Curt Riedel & Co.

Spezialhaus für Bürobedarf
Karlsruhe i. B.
Waldstraße Nr. 49.

Herde, Ofen, Gasherde,

aller Art Haus- und Küchen-
geräte, Lampen, Glas, Por-
zellan und Steingut in
großer Auswahl.

Ernst Marx

Luisenstr. 58, Georgfriedrichstr. 32,
Telefon 3086.

Diwan, Chaiselongue Sprungfeder matratten Auflegematratten

in großer Auswahl

Polstergeschäft Steimel

Wilhelmstr. 63. Teleph. 3082.

Auf den Karlsruher Herbst-Pferdemarkt

bringe ich eine große Auswahl



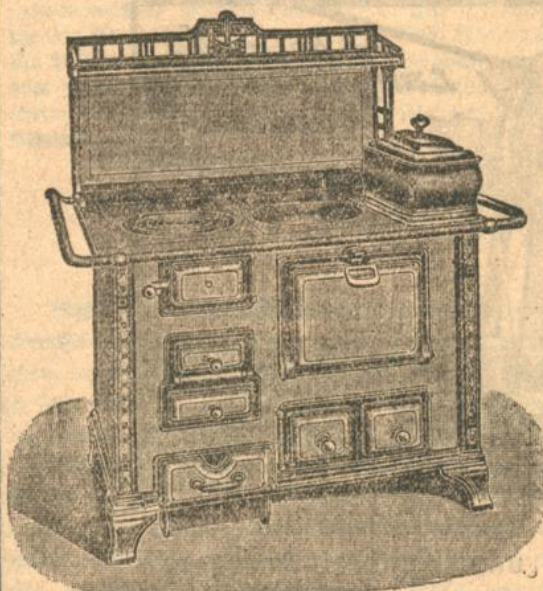
Pferde

jeden Schlags und lade Kauf- und
Tauschliebhaber höflich ein.

Siegfried Lichtenberger

Pferdehandlung

Telef. 2096 KARLSRUHE Telef. 2096



Gas- u. Wasserleit.-Gesch. **Fr. Alex. Müller**

Amalienstr. 7 **KARLSRUHE I. B.** Telefon 1234

Seit 26 Jahren Alleinvertret. und Lager der größten Herdfabr. Deutschlands **F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.**

Kohlenherde, Gasherde, komb. Herde für Kohle und Gas, in Emaille u. Lack für Haushalt, Anstalt, Hotel.

In Qualität, Ausstattung u. Leistung das Beste!

Sparsamster Brand / Vorzügl. Backen / Fachgemäßes Aufstellen. Eig. Repar.-Werkstätte.

Allein-Vertr. von Immerbrand-Patent-Grudeherd.

Hat allein versenkbaren Feuerkasten, daher staub- und geruchfrei. Grosse Leistungsfähigkeit.

Sanitäre Anlagen / Beleuchtungskörper f. Gas u. Elektr.

Brauerei Hoepfner

98

empfiehlt

ihre hellen und dunklen

Friedens- und Vollbiere.

Gutenberg-Drogerie

Nelkenstrasse 1, nächst der Kaiser-Allee

Fußbodenpflege, Farben, Lacke, Öle, alle Drogen u. Verbandstoffe, sowie Kolonialwaren, Toiletteartikel.

Friedrich Boess, Drogist.

Hermeta



der
Seidenflor
Strumpf
der eleganten
Welt

Hermeta-Strümpfe sind elegant und dauerhaft Ausführung ges. gesch. Prachtvolle Farben Verlangen Sie in den feinen Spez.-Geschäften nur Hermeta-Strümpfe.

Hermann Metzger
Frankfurt a. M. — Berlin — Chemnitz
Berlin: Leipzigerstrasse 99 u. 75 / Friedrichstrasse 92a
Frankfurt a. M.: Goethestr. 21 / Zell 87 / Kaiserstr. 49
Engros- u. Export-Abteilung: Frankfurt a. M., Zell 19
Engros-Abteilung: Berlin, Leipzigerstraße 39.

Programm

für

Sonntag, den 25. September.

Eröffnung der Blumen- und Obstschau im Stadtpark.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhof.

Nachmittags 2 Uhr: Herbstpferdeschau mit landwirtschaftlichen Rennen auf den Rennwiesen bei Klein-Küppurr.

Abends 6 Uhr: Lohengrin im Landes-Theater.

Montag, den 26. September.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhof.

Pferdemarkt, Zucht-, Nutzvieh- und Ferkel-Markt in der Artillerie-Kaserne.

Geflügelmarkt in der Artillerie-Kaserne.

Schad & Blant Alleinige Hersteller der Patent-Kolloidische Auszieh-ES- und Herrenzimmer-Tische Rohr- und Lederstühle
Lahr Baden Export

ESES
GE



Büro-Möbel

General-Vertrieb der Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen Vervielfältigungs-Apparate Büro-Artikel

Süddeutsche Schreibmaschinen / & Büro-Einrichtungen / Ges. m. b. H.

EIGENE BÜROMÖBEL-FABRIK

KARLSRUHE / B.

TEL. NR. 121 / KAISERSTR. NR. 223

FREIBURG I. B.

OFFENAU I. B.

Original-Graphik erster Künstler

Künstlerischer Wand-Bilder-Schmuck

Gediegene Einrahmungen

Verlobungs-, Hochzeits-, Gelegenheits-Geschenke

E. Büchle, Inhaber W. Bertsch

Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Karlsruhe, Kaiserstraße 128.

Internationale Transporte

Schenker & Co., Berlin

Zweigniederlassung Karlsruhe

Telephon 4694 und 5023 ————— Telegr.-Adr.: „Frachtschenker“.

Eig. Zweigniederlassungen u. Vertreter an allen wichtigen Plätzen der Welt

Sammelladungen von u. nach allen Plätzen des In- u. Auslandes / Großtransporte / Fluß- und Ueberseeverladungen / Eigene Versicherungs-A.-G.